

DAMALS WIE HEUTE: KOPFVERLETZUNGEN ALS RISIKO

Dieses Finale sollte für immer im Kopf bleiben. Doch bei **LARS BASTRUP** tat es dies nicht nur aufgrund des großartigen Erfolgs und des Gewinns des Europapokals, sondern auch aufgrund seiner schweren Kopfverletzung.

Dass dieses Spiel sein letztes im HSV-Trikot sein würde, wusste Lars Bastrup (Foto) nicht, als die Partie im Athener Olympiastadion angepfiffen wurde. Schließlich standen nach diesem Finale im Europapokal noch zwei weitere Endspiele in der Bundesliga auf dem Plan. Doch sein direkter Gegenspieler Claudio Gentile, der als eisenharter Verteidiger bei der WM 1982 auch schon Fußball-Legenden wie Argentiniens Diego Maradona oder Brasiliens Zico massiv zugesetzt hatte und später als Trainer U21-Europameister wurde, machte der eigentlichen Planung Bastrups einen schmerzhaften Strich durch die Rechnung, als er dem Dänen in der 53. Minute abseits des Geschehens und verborgen vor den Augen von Schiedsrichter Nicolae Rainea den Ellenbogen ins Gesicht ramnte. Bastrup sackte zusammen – und musste direkt ausgewechselt werden. Das war's mit dem Finale, das war's mit den weiteren Spielen im HSV-Trikot. Denn an der Seite von HSV-Manager Günter Netzer ging es für Bastrup direkt ins Athener Krankenhaus, wo er nach dem Röntgen die bittere Diagnose erhielt: doppelter Kieferbruch.



Verletzungen am Kopf spielten auch in der vorangegangenen Ausgabe des HSVlive-Magazins eine große Rolle. An gleicher Stelle beschrieb der heutige Mannschaftsarzt Wolfgang Schillings, warum diese so gefährlich sind und vor allem, wie vorsichtig man heutzutage mit Kopfverletzungen umgeht. „Vor einigen Jahren wurden die Regularien dahingehend abgeändert, dass der Schiedsrichter bei einer Kopfverletzung keinen zeitlichen Druck mehr aufbauen kann, das bedeutet: Drei Minuten lang müssen die Schiedsrichter dem Arzt Zeit lassen, um sich ein Bild von der Schwere der Beeinträchtigung zu machen“, so Schillings. In der englischen Premier League geht man sogar noch einen Schritt weiter, „dort darf man

als Trainer eine Auswechslung mehr tätigen, wenn ein Spieler aufgrund einer Kopfverletzung ausgewechselt werden muss, um falschem Ehrgeiz oder einer unvernünftigen Entscheidung vorzubeugen.“

Bei Lars Bastrup bestand vor 40 Jahren gar kein Gedanke daran, dass er würde weiter spielen können, zu heftig waren der Schlag und die Schmerzen. Und die Verletzung ebenfalls, wie sich im Krankenhaus herausstellte. Den Rat, sich direkt vor Ort operieren zu lassen, nahm der dänische Offensivspieler jedoch nicht an, er begab sich nach der Erstbehandlung mit Manager Netzer zurück zur Mannschaft, die bereits im Mannschaftshotel mit Sekt auf den Erfolg anstieß. „Ich habe noch etwas mitgefeiert, nur mit dem Singen und Schreien funktionierte es nicht so gut, weil die Schmerzen zu groß waren“, erinnerte sich Bastrup

Jahre später, und Mannschaftskollege Uli Stein berichtete vor einigen Jahren, dass es ihm unfassbar leid getan habe, wie einer seiner Lieblingskollegen das Bier aus der Schnabellasse trinken müssen. Andere Augenzeugen berichteten von Strohhalmen, die zum Einsatz kamen, doch unabhängig vom Trinkhilfsmittel: Die Verletzung, die Bastrup davontrug, war heftig.

Die notwendige Operation erfolgte nach der Rückkehr nach Deutschland, sie verlief gut, doch weitere Einsätze für den nach Saisonende in die dänische Heimat zurückkehrenden Bastrup ließ sie beileibe nicht zu. Und so war dieser in jeglicher Hinsicht besondere Abend des 25. Mai 1983 der letzte Auftritt für Lars Bastrup im Hamburger Trikot. Bleibende Erinnerungen, die jedoch diese schwere Verletzung nicht gebraucht hätten, um im Kopf zu bleiben. ♦



Masseur Hermann Rieger und Mannschaftsarzt Ralph Matthies zeigen es direkt an: auswechseln! Lars Bastrup hat im Finale eine schwere Kopfverletzung erlitten, muss am Boden liegend behandelt werden und wird anschließend vom Feld geleitet. Die spätere Diagnose: doppelter Kieferbruch.

NUR MUT, NEUES BLUT, ALLES GUT!

VOLLBLUT- FANS GESUCHT!



blutgeschwister.net 

Scan hier und spende Blut –
an drei Standorten deiner Wahl

UKE | Campus Universität Hamburg | Albertinen Haus



2023

DAS HSV-JAHR DER TITEL-JUBILÄEN

Der Europapokalsieg vor 40 Jahren stellt das Schwerpunktthema dieser HSVlive-Ausgabe dar, doch es gibt noch weitere HSV-Erfolge, die in diesem Jahr Jubiläum feiern. Die stehen zwar etwas im Schatten des größten Erfolgs der Vereinsgeschichte, sollen aber dennoch Beachtung finden und Huldigung erfahren.

Die Saison 1982/83 hat – den Erfolg der HSV-Profilmannschaft betreffend – alle anderen Spielzeiten der Rothosen in den Schatten gestellt. So viele Erfolge, so viele Trophäen, so viele Superlative: Die bis dahin beispiellose Serie von 36 saisonübergreifenden Bundesliga-Spielen ohne Niederlage fällt ebenfalls in besagte Zeit und endete am 29. Januar 1983 – es war die Bundesliga-weit längste Strecke von ungeschlagenen Spielen bis zur Saison 2014/15, in der der FC Bayern diesen Rekord brach und auf 53 Partien ausbaute; am 25. Mai erfolgte dann der

Gewinn des Europapokals der Landesmeister; und diesen vergoldeten die Rothosen zehn Tage später auch noch mit dem Gewinn der deutschen Meisterschaft. Somit stellt diese Saison das erfolgreichste Jahr der HSV-Vereinsgeschichte dar – und das feiert in diesem Jahr sein 40-jähriges Jubiläum.

Doch dies ist nicht der einzige Jahrestag, den der HSV 2023 begeht, denn es gibt noch weitere Erfolge der Vereinsgeschichte, die in diesem Jahr runden Geburtstag feiern. So gewannen die Hamburger in der letzten Oberliga-Saison

1962/63 am Ende der Spielzeit dank eines Dreierpacks von Uwe Seeler den DFB-Pokal, als sich die Rothosen im Finale vor 70.000 Zuschauern im Niedersachsenstadion gegen Borussia Dortmund mit 3:0 durchsetzten. Dieser Titelt Triumph jährt sich somit zum 60. Mal.

Und auch ein Erfolg der etwas jüngeren Vergangenheit feiert runden Geburtstag, denn im Jahr 2003 gewann der HSV den von 1997 bis 2007 bestehenden Liga-Pokal – ein gut einwöchiges Mini-Turnier vor Beginn der Bundesliga-Saison,

das nach Meisterschaft und DFB-Pokal den dritt wichtigsten deutschen Wettbewerb darstellte. 4:2 hieß es vor 20 Jahren gegen den noch im Jahr zuvor die Deutsche Meisterschaft feiernden BVB.

Und dieser von 1997 an noch zehn Jahre lang ausgetragene Liga-Pokal hat eine Vorgeschichte. Denn einen Ligapokalwettbewerb gab es bereits in der Saison 1972/73. Damals feierte dieser Wettbewerb seine Premiere, um die aufgrund der Olympischen Spiele von München bis Mitte September

verlängerte Sommerpause zu überbrücken. Die 32 am Wettbewerb teilnehmenden Mannschaften wurden in acht Vorrundengruppen aufgeteilt, die in einer während der Sommerpause stattfindenden

Hin- und Rückrunde ihren jeweiligen Sieger ausspielten, welcher sich für das Viertelfinale qualifizierte, von da an ging es im K.o.-Modus weiter. Und: Sieger dieses einmalig ausgetragenen Turniers

wurde der HSV, der heute vor 50 Jahren das Finale mit 4:0 gegen das Star-Ensemble der Mönchengladbacher Borussia um Rainer Bonhof, Berti Vogts, Günter Netzer, Jupp Heynckes & Co. gewann.

Das Jahr 2023 – es ist das Jahr der großen Pokal- und Titel-Jubiläen. Und der HSV gratuliert allen Protagonisten von damals und Helden von einst herzlich. ♦

DFB-Pokal
1962/1963

3:0



Datum: 14. August 1963
Stadion: Niedersachsenstadion Hannover
Zuschauer: 70.000
Tore: 1:0 Uwe Seeler (31.), 2:0 Uwe Seeler (33.), 3:0 Uwe Seeler (84.)
Hamburger SV: Horst Schnoor – Gerd Krug, Jürgen Kurbjuhn – Willi Gieseemann, Hubert Stapelfeldt, Dieter Seeler – Fritz Boyens,

Peter Wulf, Uwe Seeler, Ernst Kreuz, Gert Dörfel.
Trainer: Martin Wilke
Borussia Dortmund: Bernhard Wessel – Wilhelm Burgsmüller, Lothar Geisler – Dieter Kurat, Wilhelm Sturm, Helmut Bracht – Reinhold Wosab, Aki Schmidt, Franz Brungs, Burghard Rylewicz, Gerhard Cyliax.
Trainer: Hermann Eppenhoff

Liga-Pokal
1973

4:0



Datum: 6. Juni 1973
Stadion: Volksparkstadion Hamburg
Zuschauer: 30.000
Tore: 1:0 Caspar Memering (15.), 2:0 Peter Nogly (19.), 3:0 Franz-Josef Hönig (37.), 4:0 Peter Hidien (83.)
Hamburger SV: Rudi Kargus – Manfred Kaltz, Peter Nogly, Willi Schulz, Peter Hidien (85. Peter Krobbach) – Klaus Zaczyk, Ole Björnmoose, Franz-Josef Hönig – Caspar Memering (81.

Klaus Winkler), Horst Heese, Georg Volkert.
Trainer: Klaus-Dieter Ochs
Borussia Mönchengladbach: Wolfgang Kleff – Uli Stielike, Rainer Bonhof, Klaus-Dieter Sieloff, Berti Vogts – Dietmar Danner, Christian Kulik, Günter Netzer – Henning Jensen (63. Allan Simonson), Bernd Rupp, Jupp Heynckes.
Trainer: Hennes Weisweiler

Liga-Pokal
2003

4:2



Datum: 28. Juli 2003
Stadion: Bruchwegstadion Mainz
Zuschauer: 16.700
Tore: 1:0 Nico-Jan Hoogma (3.), 2:0 Rodolfo Cardoso (12.), 3:0 Naohiro Takahara (18.), 3:1 Marcio Amoroso (24.), 3:2 Jan Koller (61.), 4:2 Stefan Beinlich (68.)
Hamburger SV: Martin Pieckenhagen – Lars Jacobsen, Nico-Jan Hoogma, Tomas Ujfalusi, Christian Rahn – Marcel Maltritz, Stefan Beinlich (89. Björn

Schlicke), Rodolfo Cardoso (59. Raphael Wicky) – Mehdi Mahdavia, Naohiro Takahara, Sergej Barbarez (77. Stephan Kling).
Trainer: Kurt Jara
Borussia Dortmund: Roman Weidenfeller – Stefan Reuter (70. Otto Addo), Christian Wörns, Ahmed Madouni, Dede – Lars Ricken (66. Giuseppe Reina), Guy Demel (81. David Odonkor), Sebastian Kehl, Tomas Rosicky – Jan Koller, Marcio Amoroso.
Trainer: Matthias Sammer

DEN *EINGESCHLAGENEN* WEG FORTFÜHREN

Horst Hrubesch kehrte im Juli 2020 nach 37 Jahren als Direktor Nachwuchs zum Hamburger SV zurück. Seitdem haben zwölf Eigengewächse ihr Profi-Debüt gefeiert. Doch dabei soll es nicht bleiben – der gemeinsame Blick geht nach vorne.

Dass die 83er-Helden auch weit nach ihrem großen Erfolg mit dem Hamburger SV eng verbunden geblieben sind, beweist einmal mehr die Personalie Horst Hrubesch. Der frühere Kapitän kehrte am 31. Juli 2020 nach 37 Jahren zu seinem Herzensverein zurück und ist seitdem als Direktor Nachwuchs für die Entwicklung der jungen Talente sowie für das Vorantreiben der Verzahnung zwischen Nachwuchs und dem Profibereich verantwortlich – und die bisherigen Resultate können sich mehr als sehen lassen. Und das in jederlei Hinsicht.

Seit Hrubesch-Rückkehr:

Zwölf Spieler feiern ihr Profi-Debüt – Quintett erstmals im Kader

So schafften seit der Rückkehr von Hrubesch in nicht mal drei Jahren 17 Nachwuchsspieler den Sprung zu den Profis. In Aaron Opoku, Ogechika Heil (beide 2020/21), Faride Alidou sowie Anssi Suhonen und Elijah Krahn (Foto, alle 2021/22), Omar Megeed, Tom Sanne, Bent Andresen und Valon Zumberi (alle 2022/23) feierten gleich neun blau-weiß-schwarze Eigengewächse ihr Debüt in der 2. Bundesliga. Hinzu kommt in Robin



Meißner, Moritz-Broni Kwarteng (beide 2020/21) und Maximilian Rohr (2021/22) ein Trio, das ursprünglich für die zweite Mannschaft des Vereins verpflichtet wurde, allerdings auch für die Zweitliga-Profis debütierte. Darüber hinaus stand ein Quintett – bestehend aus den Torhütern Leo Oppermann und Finn Böhmker sowie den Feldspielern Bryan Hein, Felix Paschke und Nicolas Oliveira Kisilowski – bisher mindestens einmal im Profi-Kader des HSV, auch wenn sie bisher ohne Einsatz geblieben sind. „Das ist schon eine tolle Statistik, die uns auf der einen Seite stolz macht, auf der anderen uns für unseren weiteren Weg extrem motiviert. Denn wir haben ein Trainerteam und eine sportliche Führung, das viel Wert auf eine gute Durchlässigkeit vom Nachwuchs zu den Profis setzt – und diese wollen wir mit harter Arbeit füllen“, erläutert Hrubesch den eingeschlagenen Weg, um im nächsten Atemzug hervorzuheben: „Wenn wir dann gemeinsam solche ▶

SAISON 2022/23



NACHWUCHSPARTNER

Hauptpartner Nachwuchs

Nachwuchspartner



Nachwuchsförderer



NUR DER HSV



Momente wie das Debüt-Tor von Tom Sanne unmittelbar nach seiner Einwechslung im Volksparkstadion (am 13. Spieltag der Saison 2022/23 gegen den 1. FC Magdeburg; Anm. d. Red.) erleben dürfen, ist das Anreiz genug, um immer weiterzumachen und alles für die Zukunft des Vereins zu investieren.“

**U21:
Mit ganz viel Mentalität
zur Rekordsaison**

Erfolgreiche Momente kreierte auch die U21 der Rothosen in der Saison 2022/23 zur Genüge. Trotz eines Altersdurchschnitts von nur 19,6 Jahren behauptete sich das Team von Cheftrainer Pit Reimers gegen ihre Gegner, die meistens körperlich überlegen waren – und das lösten

die Hamburger spielerisch und vor allem mit ganz viel Mentalität. So drehte die Mannschaft nach Rückstand noch acht Partien komplett zu ihren Gunsten und sammelte nach der 75. Spielminute sage und schreibe 26 Zähler – teilweise durch Treffer tief in der Nachspielzeit. „Meine Mannschaft gibt nie auf. Das ist in dieser Saison natürlich schon extrem, aber wenn uns das so oft gelingt, ist das kein Zufall oder Glück mehr. Die Jungs glauben immer daran, noch einen Treffer zu erzielen“, unterstreicht Coach Reimers den absoluten Willen seiner Schützlinge. Diese Erfolgsfaktoren führen dazu, dass die U21 des HSV in 2022/23 historisch die beste Saison absolviert. Mit nun schon 75 Punkten bei noch einer ausstehenden Partie

hat die Reimers-Elf die bisher beste Ausbeute von 72 Zählern aus der Spielzeit 2017/18 (Saison mit 34 Spieltagen; Anm. d. Red.) schon übertraffen – und das alles, obwohl der Übungsleiter in 35 Begegnungen mit 34 unterschiedlichen Startaufstellungen gespielt hat. „Das ist die Herausforderung einer U21. Aber wir jammern nicht, ganz im Gegenteil: Es bietet meinen Jungs die Chance, jede Woche auf Spielzeit zu kommen. Unter Berücksichtigung dieses Aspekts können wir den Erfolg aus dieser Saison gar nicht hoch genug hängen – das ist einfach fantastisch!“, lobt der 39-Jährige die starke Performance seines Teams – die natürlich auch Horst Hrubesch zufrieden stellt. ♦

Ein oft bedientes Motiv in der Saison 2022/23: Die U21 vom Hamburger SV posiert nach dem Abpfiff für ein Siegerfoto – hier nach dem 4:2-Auswärtssieg beim FC St. Pauli.



Deine Karriere
als Elektroniker!
Startet hier



»TALENTSCHMIEDE«

**Talente entwickeln sich nicht von alleine.
Sie müssen gesehen, gefördert und gefordert
werden. Das ist unsere gemeinsame DNA!**

NDB – ZUKUNFT IST UNSER HANDWERK!

NDBTechnischeSysteme  [ndb_technische_systeme](https://www.facebook.com/ndb_technische_systeme) 



NACHWUCHS-
PARTNER



Sie besitzen eine Affinität zum HSV, betreiben aktiv Business-Networking und suchen nach einer exklusiven Business-Plattform im Rahmen eines höchst emotionalen und elitären Kreises des Hamburger SV?

Mit einer Mitgliedschaft im „1887 Club“ erleben Sie den HSV, hautnah an der Profi-Mannschaft und der Führungsebene, in einem exklusiven Ambiente.



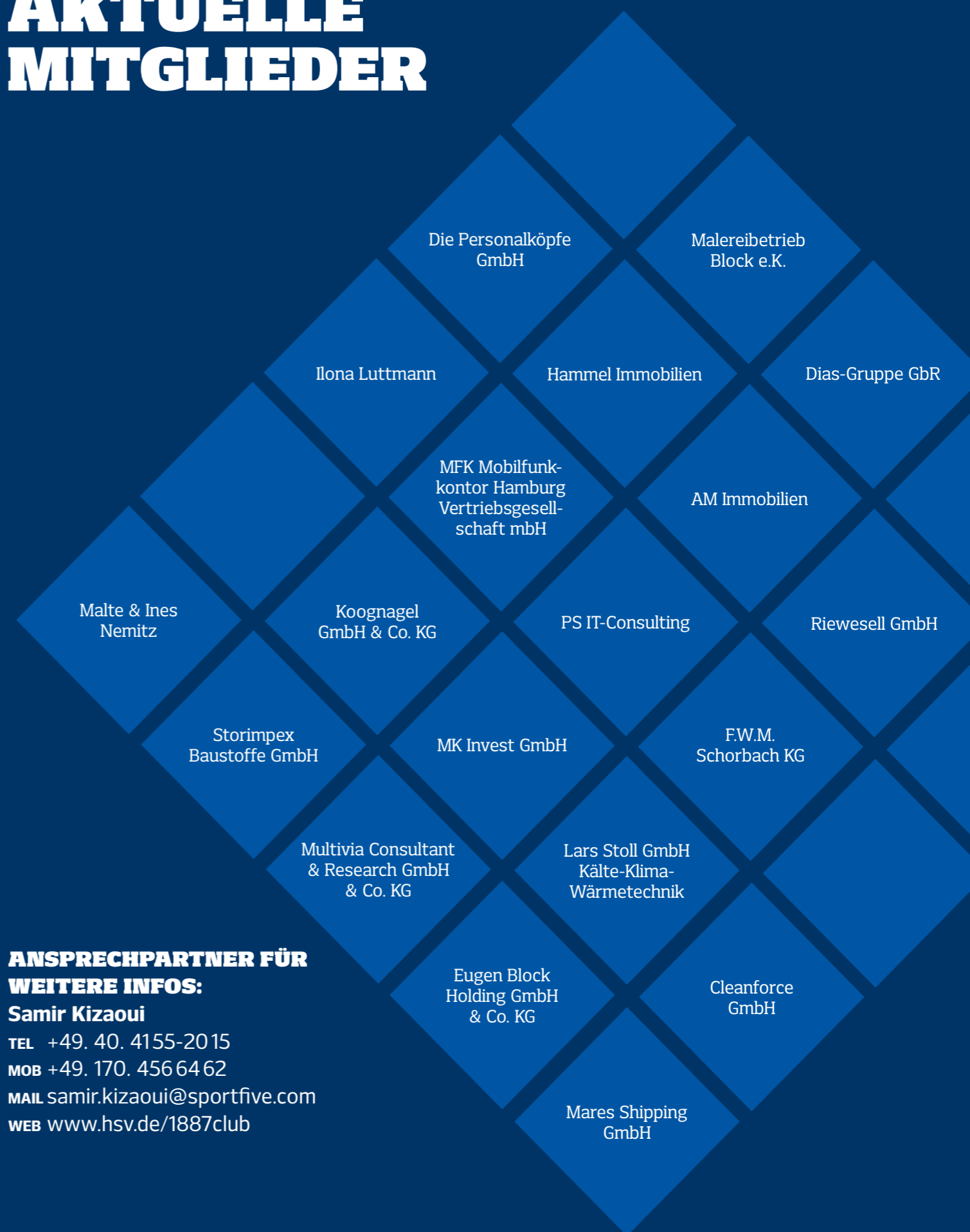
1887 ★ CLUB

EINE EINZIGARTIGE VERBINDUNG
IM ZEICHEN DER RAUTE

EXKLUSIVE LEISTUNGEN

- ◆ Jedes 1887 Clubmitglied erhält das **exklusive 1887 Club Ausstattungstück**
- ◆ Pro Saison **vier zusätzliche HSV Business-Seats** zu einem Heimspiel nach Wahl
- ◆ Persönlich **reservierter VIP-Parkplatz** „Weiß“ zu allen 17 HSV-Heimspielen
- ◆ Pro Saison zwei Doppelzimmer-Übernachtungen im offiziellen HSV-Mannschaftshotel, **Grand Elysée Hamburg**, unmittelbar vor einem Heimspiel nach Wahl
- ◆ Regelmäßige **Clubveranstaltungen** mit Spielern und Führungsebene des HSV
- ◆ Besuch bei einer **Pressekonferenz** pro Vertragsjahr für bis zu 4 Personen

AKTUELLE MITGLIEDER



ANSPRECHPARTNER FÜR WEITERE INFOS:

Samir Kizaoui
 TEL +49. 40. 4155-20 15
 MOB +49. 170. 456 64 62
 MAIL samir.kizaoui@sportfive.com
 WEB www.hsv.de/1887club

Der Hamburger Weg

Zukunftstag



Anlässlich des **ZUKUNFTSTAGES 2023** zur klischeefreien Berufsorientierung erhielten 28 Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Berufsfelder des HSV.

„Was will ich später einmal beruflich machen?“ – das ist eine Frage, die sich wahrscheinlich jede Person schon einmal gestellt hat und die gerade im heranwachsenden Alter zu viel Unsicherheit, Druck und Verwirrung führt. Daher ist insbesondere das Erkunden verschiedener Berufsperspektiven und Arbeitsbereiche eine gute Chance, die eigenen Interessen besser kennenzulernen. Aus diesem Grund fand am 27. April der bundesweite Zukunftstag 2023 statt, zu dem selbstverständlich auch der HSV die Pforten des Volksparkstadions öffnete.

Der aufregende Tag begann für die Kids bereits um 9 Uhr vor dem Fanshop des Volksparkstadions. Nach einer kurzen Begrüßung bekamen die Schülerinnen und Schüler eine Führung durch das Volksparkstadion. Darauf folgte im Nachwuchsleistungszentrum der Alexander-Otto-Akademie eine kurze Einführung in die verschiedenen Arbeitsbereiche des

HSV und der HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“.

Damit die Schülerinnen und Schüler auch die internen Strukturen des Vereins kennenlernen konnten, wurden sie in Kleingruppen verschiedenen Abteilungen zugeteilt. Dort bekamen sie spannende Einblicke darüber, welche Berufsfelder ein professioneller Fußballverein bietet. Nach einem gemeinsamen Mittagessen präsentierten die Schülerinnen und Schüler ihre neu gewonnenen Eindrücke den anderen Kleingruppen. Anschließend wurde sich auf das Highlight des Tages vorbereitet:

Die Pressekonferenz mit HSV-Cheftrainer Tim Walter

Bei der Pressekonferenz wurde den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geboten, den Beruf der Journalisten zu erproben und Cheftrainer Tim Walter Fragen zu stellen. Fragen wie „Ich finde,

dass Jonas David sehr nett ist. Sehen Sie das auch so?“ sorgten für gute Laune im Pressekonferenzraum. Auch die Frage „Würden Sie für eine Million Euro die Mannschaft wechseln?“ brachte Tim Walter nicht aus dem Konzept. Neben diesen und vielen weiteren Fragen wurden sich unter anderem Tipps für die eigene Fußballkarriere eingeholt. Auch die Zuschauer der Live-Übertragung schienen Spaß an der Pressekonferenz zu haben und lobten die Qualität der Fragen. Zum Abschluss machten die Kids dann noch ein gemeinsames Foto mit Tim Walter.

Am Ende des Zukunftstages konnten die Schülerinnen und Schüler mit zahlreichen neuen Eindrücken und Perspektiven nach Hause fahren. Eine Schülerin berichtete davon, sich vorstellen zu können, in Zukunft in einem professionellen Fußballverein zu arbeiten und war besonders an der HSV-Fußballschule und der Organisation der Sommercamps interessiert. Am Ende des Tages wurden die Schülerinnen und Schüler mit leuchtenden Augen in ihren Gesichtern und reichlich Gesprächsstoff im Gepäck von ihren Eltern abgeholt. Ein rundum gelungener Zukunftstag, der beim Hamburger Weg bereits jetzt Freude auf nächstes Jahr bereitet! ♦



DIE HSV-STIFTUNG FÜR HAMBURGS NACHWUCHS.

Wir fördern den Nachwuchs in den Bereichen Bildung, Soziales und Sport im Großraum Hamburg.

Der-Hamburger-Weg.de



Audi Hamburg



FLOATING HOMES



Hapag-Lloyd



EUROPAPOKAL-SAISON 1982/83: FANBEAUFTRAGTER DIRK MANSSEN BERICHTET

Die Europapokal-Saison 1982/83 führte zum Pokalsieg in Athen. Auf dem Weg dahin war HSV-Fan und -Fanbeauftragter Dirk Mansen das ein oder andere Mal live dabei und berichtet anlässlich des Schwerpunktthemas der aktuellen HSVlive-Ausgabe von seinen Erlebnissen.

Von Dirk Mansen

Angefixt in Eindhoven

Nachdem ich im Jahr 1980 mit damals 16 Jahren mein erstes HSV-Auswärtsspiel bei der PSV Eindhoven erleben durfte, hatte mich das Europapokalfieber gepackt. Seit diesem Spiel versuchte ich immer öfter, dem HSV hinterher zu reisen.

Europapokal-Saison 1982/83: Die 1. Runde

Wenn ich an den Europapokal 1983 denke, erinnere ich mich zunächst an die erste Runde und damit an die Spiele gegen den BFC Dynamo. Das Hinspiel fand im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark im damaligen Ost-Berlin statt. Leider hatten wir uns im Vorfeld nicht um Eintrittskarten gekümmert – der Vorverkauf zu der damaligen Zeit war recht kompliziert, und wir hatten ihn schlichtweg verpasst.

Das hinderte uns aber nicht daran, mit einer Autobesatzung über die damalige Transitstrecke nach Berlin zu donnern – in der Hoffnung, irgendwie doch noch ein Ticket vor Ort zu ergattern. Pustekuchen – das Publikum vor Ort bestand überwiegend aus BFC-Fans und vielen geladenen Kadern, so dass wir ums Stadion gingen, um eventuell doch noch eine Eintrittskarte zu erhaschen.

Das ist uns zwar nicht gelungen, jedoch trafen wir auf dem Rückweg noch auf zahlreiche BFC-Fans, die auch nicht reingekommen



waren – und die uns dann zurück zum Grenzübergang jagten. Eine gebrauchte Auswärtstour, bei der wir das 1:1 letztendlich im Radio verfolgten.

Die 2. Runde und das Viertelfinale

In der nächsten Runde ging es dann gegen Olympiakos Piräus, die wir in Hamburg mit 1:0 und im Rückspiel in Athen dann deutlich mit 4:0 schlugen.

In der darauffolgenden Runde gegen Dynamo Kiew war ich im Stadion und sah vor Ort einen 3:0-Auswärtssieg. Bis auf den Fanclub Rothosen und einigen Fans aus Altona waren allerdings nur wenige HSVer vor Ort. Das Rückspiel in Hamburg verloren wir zwar mit 1:2, zogen damit aber trotzdem ins Halbfinale ein.

Über San Sebastian nach Athen

Gegen Real Sociedad San Sebastian gab es auswärts ein 1:1-Unentschieden. Das Rückspiel in Hamburg gewann der HSV mit 2:1, und damit qualifizierten sich die Rothosen in meinem Beisein für das Endspiel – einfach fantastisch! Nur: Wie sollte ich hinkommen? Ich versuchte alles, um den Flug ab Ost-Berlin irgendwie finanzieren zu können, da ich aber kurz vor dem Abitur stand und somit nicht nur ein Geld-, sondern auch ein Zeitproblem hatte, musste ich letztendlich verzichten. In den kommenden Jahrzehnten habe ich insgesamt 75 EC-Auswärtsspiele zusammenbekommen. Leider bekam ich keinen Finalsieg mehr zu sehen, aber immerhin war ich 1982 in Göteborg dabei. ♦

BANNER DES MONATS »The Fanatics«

Verrückt nach dem HSV: „The Fanatics“ verkörpern diese Devise schon allein ihres Namens wegen. Der Banner des im März 2003 gegründeten Fanclubs für Kutten hängt in 28B. Alle elf Mitglieder sind Dauerkarten-Inhaber und bei den Heimspielen im A-Rang sowie auswärts anzutreffen. Außerdem engagieren sich die Fanatics als aktive HSV-Mitglieder im

Verein, beispielsweise bei den HSV-Frauen. Des Weiteren pflegen die aus Hamburg, Niedersachsen und NRW stammenden Mitglieder intensive Freundschaften zu anderen Fanclubs wie z.B. Krawattenfront, Ruhrpott Hanseaten, BC Gadebusch und vielen anderen. The Fanatics: „Blau-weiß-schwarz, eine Familie, egal wo.“ ♦



RAUTENSCHNACK. HSV UND INKLUSION.

Mit dem „Rautenschnack“ hat der HSV ein neues Fandialog-Format eingeführt, in dem zukünftig einmal pro Quartal Themen rund um die Inklusion beim Verein besprochen und umgesetzt werden.

Der „Rautenschnack“ wurde als eine Plattform geschaffen, um sich über mögliche Probleme und Wünsche in Bezug auf ein inklusives Stadionerlebnis auszutauschen und gemeinsam Lösungsansätze zu erarbeiten. Durch den regelmäßigen und strukturierten Interessens- und Meinungsaustausch zwischen Fans und Verein sowie dem damit verbundenen Perspektivwechsel konnte die Effektivität verbessert und die Umsetzung von Themen und Projekten gesteigert werden.

Der erste Rautenschnack

Am Donnerstag, den 4. Mai, fand bereits der erste „Rautenschnack. HSV und Inklusion“ in der Teamlounge des Fanrestaurants „Die Raute“ im Volksparkstadion statt. Thema des Treffens war: „Ordnungsdienst – optimieren und sensibilisieren“. Der Bereich Fankultur freute sich über die zahlreichen interessierten Teilnehmenden.

Die anwesenden HSV-Fans tauschten sich in konstruktiven Gesprächen über mögliche Probleme und Wünsche in Bezug auf ein inklusives Stadionerlebnis aus. Gemeinsam

wurden Lösungsansätze erarbeitet, die nun durch gewählte Vertreter in den Fan- und Gremienrat getragen und vorgestellt werden. ♦



DIE WEITEREN TERMINE

Nach dem erfolgreichen ersten Treffen wurden bereits die weiteren Termine und Veranstaltungsorte festgelegt:

6.7.23 im Fanhaus (Stresemannstraße 162)

12.10.23 in der Teamlounge des Fanrestaurants „Die Raute“ im Volksparkstadion

11.1.24 im Fanhaus (Stresemannstraße 162)

Der „Rautenschnack“ trägt aktiv dazu bei, die Inklusion beim HSV weiterzuentwickeln und zu fördern. Die Teilhabe und Mitbestimmung von HSV-Fans wird gestärkt und vertieft. Parallel wird ein breites Netzwerk aufgebaut, um die Partizipation der HSV-Fans ob mit oder ohne Behinderung voranzutreiben.





30 JAHRE SUPPORTERS CLUB EST. 1993

Der Supporters Club ist am 28. März 30 Jahre alt geworden und hat seinen Geburtstag mit vielen Aktionen für Mitglieder und HSV-Fans gefeiert.



Tim Walter trug beim Auswärtsspiel in Düsseldorf den Geburtstagspullover des SC.



Abschlach! Sorgte bei der großen SC-Party für Stimmung.



Der von einer HSV-Anhängerin gebaute Sonderzug fährt jetzt durch das Miniatur Wunderland.

20.000 HSV-Fans sorgten beim Auswärtsauftritt des HSV für Heimspielstimmung.

Als 36 engagierte HSV-Fans am 28. März 1993, einem Sonnabend, an dem der HSV in der Bundesliga 3:1 gegen den FC Bayern München gewann, den HSV Supporters Club gründeten, ahnten sie wohl nicht, dass die Organisation 30 Jahre später mehr als 66.000 Mitglieder fassen würde. Der Supporters Club war die erste Fanorganisation innerhalb eines Vereins im deutschen Profifußball, später entstanden solche Organisationen unter anderem in Bielefeld, Dortmund oder Frankfurt.

Der Supporters Club hat in 30 Jahren viel bewirkt, setzte sich beispielsweise beim

Neubau des Volksparkstadions für Stehplätze und blaue Sitzschalen ein. Auch sonst hat der Supporters Club das Vereinsleben über mehrere Fangenerationen geprägt. Der 30. Geburtstag der Organisation wurde deshalb mit mehreren Aktionen gefeiert.

Die einprägsamste Aktion war wohl die Auswärtsfahrt nach Düsseldorf. Vom SC zur Sternfahrt ausgerufen, fuhren Busse aus ganz Deutschland nach Nordrhein-Westfalen. Ungefähr 20.000 Hamburger und Hamburgerinnen reisten an, die meisten von ihnen mit dem blau-weiß-schwarzen SC-Balkenschal. Selbst in der SC-Botschaft

vor dem Düsseldorfer Stadion wurden noch mehr als 1.600 Schals verkauft. Diese sorgten gemeinsam mit einer Choreo in Form eines riesigen Balkenschals für ein blau-weiß-schwarzes Meer im Gästeblock und den umliegenden Bereichen im Stadion.

Gänsehautatmosphäre kam auf, als viele tausend Hamburger Fans das Lied „Mein Hamburg lieb ich sehr“ von Abschlach! sangen. Zur Feier des Tages spielte die Mannschaft in einem Jubiläumstrikot und HSV-Trainer Tim Walter trug den blauen SC-Pulli aus der Jubiläumskollektion des Supporters Club, die noch aus einem Polohemd

und zwei verschiedenen T-Shirts besteht. Die blau-weiß-schwarze Party setzte sich nach dem Spiel in der Düsseldorfer Altstadt fort, wo HSV-Fans und HSV-Fans in den Gassen gemeinsam feierten und auf sich und den SC anstießen.

Drei Tage zuvor fand zum Geburtstag des SC eine Podiumsdiskussion statt, bei der ehemalige Abteilungsleiter und Fanbeauftragte, HSV-Vorstand Dr. Eric Huwer und Dr. Anne Gnauk aus der Geschäftsführung des HSV e.V. auf die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des SC blickten.

Doch das war noch nicht alles: Ende April weihten SC-Abteilungsleiter Sven Freese und HSV-Präsident Marcell Jansen im Miniatur Wunderland einen SC-Sonderzug ein. Der im HSV-Blau gehaltene Zug fährt nun über die Schienen der 1.610 Quadratmeter großen Modellfläche in der Speicherstadt.

Passend dazu fiel auch die Sonderzugfahrt zum Auswärtsspiel in Kaiserslautern in die „Festwochen“ des SC. Die Zugfahrt zählte nicht zum Geburtstagsprogramm, wurde mit über 800 Teilnehmenden aber trotz der Niederlage ein voller Erfolg.

Außerdem ist eine Dokumentation über den Supporters Club entstanden, die Beteiligte und Akteure rund um den HSV zu Wort kommen lässt und das Wirken des SC zeigt. Abgerundet wurde das Geburtstagsprogramm von einer großen Party nach dem Heimspiel gegen Paderborn: Neben einem Konzert von Abschlach! sorgte auch DJ Norbert für Stimmung – der Abschluss eines vollen Geburtstagsprogramms, das in seiner Vielfalt gezeigt hat, was den SC auszeichnet, und was mit Engagement und Zusammenarbeit möglich ist. ♦



ZVR FÜR FANPROJEKTE

Das Vorgehen der Staatsanwaltschaft bedroht alle Fanprojekte. Deswegen fordern wir ein Zeugnisverweigerungsrecht für alle Fanprojekte!

Kontakt

HSV-Fanprojekt

Fanprojekt-Büro, Stand im Stadion und Fanhaus

Bürozeiten: Montag bis Freitag 13–19 Uhr und nach Vereinbarung. Außerdem vor HSV-Heimspielen im Fanhaus oder im Stadion am Fanprojektstand.

Eurer HSV-Fanprojekt-Team:

Martin Zajonc, Sebastian Hansemann, Geneviève Favé und Ole Schmieder

Kontakt:

HSV-Fanprojekt
Stresemannstraße 162
22769 Hamburg
Telefon: 040/431494
Fax: 040/4322344
info@hsv-fanprojekt.de
www.hsv-fanprojekt.de
www.facebook.com/hsv.fanprojekt
instagram.com/hsv_fanprojekt

Eigentlich würden wir diese Ausgabe gern nutzen, um auf das vergangene Jahr zurückzublicken und die Höhepunkte der Saison noch einmal Revue passieren lassen. Leider hat sich aber in den letzten Wochen ein Vorfall ereilt, der für uns Anlass genug ist, an dieser Stelle einen Blick auf eine Problematik zu werfen, die für unsere Arbeit ein großes Problem darstellt.

Die Arbeit von Fanprojekten baut maßgeblich auf den Beziehungen zu den Fans auf. Dieses Vertrauensverhältnis, welches durch die Begleitung und Unterstützung von Fußballfans aufgebaut wurde, schafft die Grundlage, auf der Fanprojekte ihrem Auftrag nachkommen können. Diese Beziehungen leben von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung und machen eine kritische Auseinandersetzung mit der Zielgruppe von Fanprojekten erst möglich. Wenn diese Beziehung von außen oder innen gestört wird, ist die Arbeit und Wirksamkeit von Fanprojekten massiv gefährdet. Ein Vorfall aus Karlsruhe hat jetzt leider gezeigt, wieso diese Beziehung zwischen sozialpädagogischen Fanprojekten und ihren Adressaten in Zukunft durch ein Zeugnisverweigerungsrecht geschützt werden muss.

Was ist passiert? Im Zuge der Aufarbeitung eines Vorfalls beim Spiel zwischen dem Karlsruher SC und dem FC St. Pauli im vergangenen Jahr haben die Kollegen des Karlsruher Fanprojekts viele Gespräche mit Ultras und anderen Fans des KSC geführt. Grund dafür war der Einsatz von Pyrotechnik, welcher 15 verletzte

Personen nach sich zog. Das Fanprojekt Karlsruhe war im Nachgang maßgeblich an der Aufarbeitung des Vorfalls beteiligt und moderierte unter anderem viele Gespräche zwischen allen Beteiligten Parteien. Neben den Fans und dem Fanprojekt war im Anschluss selbstverständlich auch die Staatsanwaltschaft Karlsruhe an der Aufarbeitung des Vorfalls interessiert und startete ihre Ermittlungen. Im Zuge dieser Ermittlungen fand man heraus, dass auch Mitarbeiter des Fanprojekts bei Gesprächen zwischen Fans und Ultras beteiligt waren. Mit diesem Wissen wurden daher alle Mitarbeiter des Fanprojekts Karlsruhe von der Staatsanwaltschaft vorgeladen, um an die Informationen aus diesen vertraulichen Gesprächen zu gelangen. Dass dies die Arbeit des Fanprojekts in Karlsruhe nachhaltig zerstören könnte, scheint den Verantwortlichen in Karlsruhe egal zu sein.

Dieser Eingriff in das vertrauensvolle Verhältnis des Fanprojekts Karlsruhe zu den Fans zeigt, wie wichtig ein Zeugnisverweigerungsrecht ist. Denn wenn persönliche Gespräche zwischen Sozialarbeitern und Fußballfans für Ermittlungsverfahren verwendet werden, kann die vertrauensvolle Arbeit von Fanprojekten nicht gelingen. Aus diesem Grund wollen wir uns ganz deutlich für ein Zeugnisverweigerungsrecht für alle Mitarbeitenden von sozialpädagogischen Fanprojekten aussprechen. Die besondere Beziehung zu unseren Adressaten muss geschützt werden, um weiterhin unserem Auftrag nachkommen zu können. ♦



Tabellenführer in Sachen Telematiklösungen.



Mit unserer 20jährigen Erfahrung sind wir bei allen Fragen zu den Telematik-Lösungen von Webfleet für Sie da.

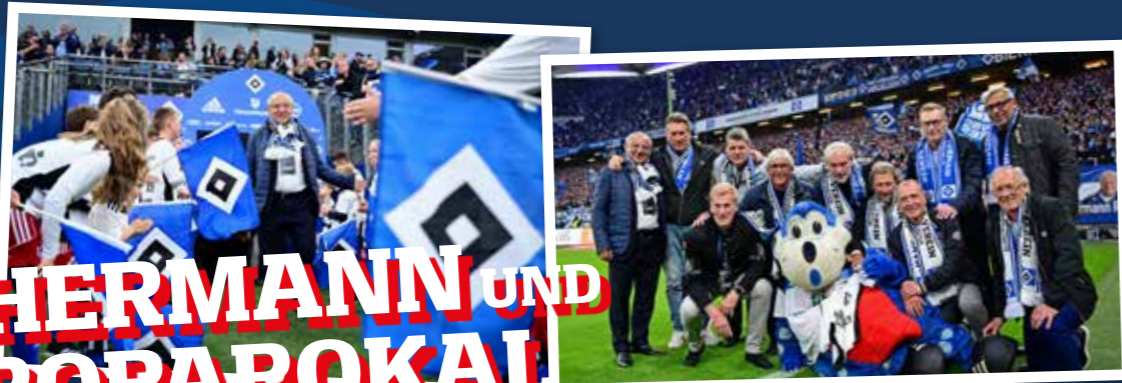
- 📍 Fahrzeugortung
- 📍 Fahrstilanalyse
- 📍 Mobile Zeiterfassung
- 📍 Trailer- und Maschinenortung
- 📍 Digitalisiertes Auftragsmanagement
- 📍 Tachographendownload und -Management
- 📍 Schnittstellen-Anbindung vorhandener Software
- 📍 Integrationen z.B. von DashCams und Reifendruck-Sensoren
- 📍 und viele weitere Funktionen...

NavComm GmbH
In der Marsch 8a
21339 Lüneburg
Tel.: 0 41 31/ 287 34-0
Fax: 0 41 31/ 287 34-99
eMail: mail@navcomm.de

www.navcomm.de

NAVCOMM®

Norddeutschlands grösster Vertriebspartner für Webfleet.



DINO HERMANN UND DER EUROPAPOKAL

Vor 40 Jahren hat der HSV einen Erfolg gefeiert, der auf ewig die Vereinsgeschichte prägt: Am 25. Mai 1983 gewannen die Rothosen den Europapokal der Landesmeister – und natürlich möchte auch Dino Hermann dieses besondere Jubiläum feiern. Deshalb empfing er beim Heimspiel gegen die SpVgg Greuther Fürth zusammen mit der Rautenbande zahlreiche Legenden aus dem damaligen Pokalfinale, darunter Siegtorschütze Felix Magath. Die Spielernamen sowie ein passendes Pokal-Motiv zierten

dabei die Trikots der Rautenbande. Übrigens wird die Geschichte des Europapokalsieges im Dino-Podcast „Dinomenal – Geschichten für lütte HSV-Fans“ kindgerecht erzählt. In seinem Podcast nimmt das knuddelige HSV-Maskottchen die lütten Rothosen jede Woche mit auf einen spannenden Tag in seinem Dino-Leben. Den Podcast findet man unter hsv.de/kids sowie in allen gängigen Podcast-Portalen. Außerdem ist Hermann zurzeit dabei, die Geschichte aus dem Podcast in einem

Dino-Mini-Buch zu verewigen. Das Buch ist gefüllt mit spannenden Erlebnissen, Zeichnungen und Anekdoten rund um den historischen Triumph des HSV. Nicht nur für lütten Rothosen ein dinomenales Highlight, sondern auch für erwachsene HSV-Fans eine tolle Erinnerung. Allerdings ist es gar nicht so einfach, mit so großen Fingern zu zeichnen, weshalb sich alle Leseratten noch etwas gedulden müssen, bis das Dino-Mini-Buch zum Europapokal-Erfolg veröffentlicht wird.

YOUNG ONES DER VOLKSPARK VON MORGEN

Beim Heimspiel gegen den SC Paderborn am 5. Mai haben die Young Ones mal wieder ihre Kreativität unter Beweis gestellt. Mit der Unterstützung von HSV-Künstlern und Vertretern der Fanszene gestalteten mehr als 100 Jugendliche an mehreren Wochenenden die größte von Jugendlichen geschaffene Choreo, die es je in einem deutschen Fußballstadion gegeben hat.

Die Stoffe und Banner zogen sich über zwei Ränge und mehrere Blöcke auf der Südtribüne. Die Blockfahnen zeigten die „Fans von morgen“, die Vielfalt, für die der HSV steht und dessen Werte der Verein vertritt. „Den Blick nach oben – Richtung Volkspark von

morgen“ stand auf dem Spruchband geschrieben, das sich über die gesamte Südtribüne erstreckte. Ein Appell an alle Jugendlichen, die Zukunft im Volkspark gemeinsam zu gestalten.

Die Choreo am 31. Spieltag war bereits die zweite, die von den Young Ones im Volksparkstadion selbst gestaltet und gezeigt wurde. In der Hinrunde glänzte der Familienblock bereits in Blau-Weiß-Schwarz und zeigte eine Blockfahne, die die Generation von morgen darstellte. Die Young Ones sind also Wiederholungstäter – und die Choreo gegen Paderborn wird mit Sicherheit nicht die letzte gewesen sein!



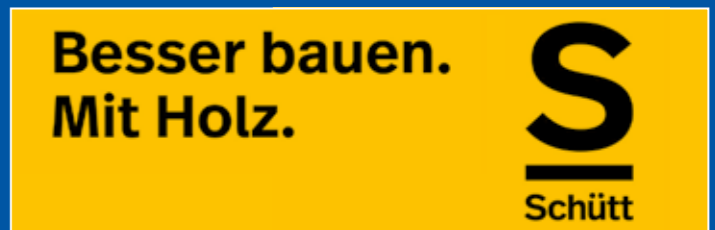
Wenn du auch **zwischen 13 und 17 Jahre** alt bist und den HSV noch intensiver erleben möchtest, kannst du unter hsv.de/youngones ein Teil der Young Ones werden und von vielen Aktionen und Vorteilen profitieren. Digital findest du die Young Ones auf Instagram unter [@hsvyoungones](https://www.instagram.com/hsvyoungones), außerdem sind sie per E-Mail unter youngones@hsv.de erreichbar.

[@hsvyoungones](https://www.instagram.com/hsvyoungones)

SAISON 2022/23

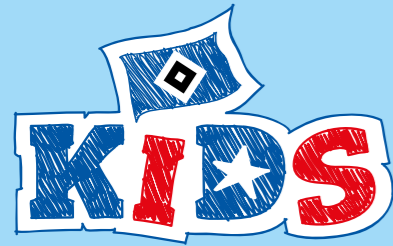


KIDS-PARTNER



NUR DER HSV





SPIELPLATZ

Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder knifflige Rätsel. Kannst du als HSV-Experte **DINO HERMANN** helfen, die spannenden Aufgaben zu lösen?



1 Länderspiel-pause

Einige HSV-Profis wurden für die kommenden Länderspiele für ihre jeweilige Nationalmannschaft nominiert. Leider hat Dino Hermann vergessen, welcher Profi bei welcher Nationalmannschaft spielt. Kannst du ihm helfen, jedem Spieler seine richtige Nation zuzuordnen?

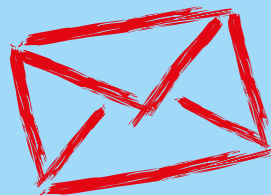


2 Was für ein Wirrwarr!

Oh nein! Was ist denn hier passiert? In diesem Buchstabensalat haben sich acht Nachnamen von HSV-Spielern versteckt. Kannst du Dino Hermann helfen, alle Namen der Profis zu finden?

S	A	H	O	T	R	C	W	A	A	G	A
U	M	E	F	F	E	R	T	T	K	Q	D
H	B	K	A	I	F	B	L	I	R	U	W
O	Y	T	N	D	V	I	K	L	R	H	G
N	B	B	I	L	B	I	J	A	L	B	
E	E	M	U	H	D	H	T	R	U	J	N
M	N	K	O	T	A	Q	T	S	I	U	D
H	E	Y	E	R	V	A	E	O	F	P	O
E	S	B	W	A	E	R	L	N	D	R	M
I	S	M	O	A	J	E	A	N	I	T	P
I	L	R	C	B	V	N	E	M	E	T	E
G	L	A	T	Z	N	E	M	E	T	H	W

Bitte schicke das gelöste Rätsel bis zum 30. Juni 2023 an:
Kids-Club, Stichwort: Kinder-Quiz, Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg.
Unter allen Einsendungen verlosen wir eine kleine Überraschung.



Name:

Mitgliedsnummer:

Adresse:

BIO-MINERALWASSER HEISST: GANZHEITLICH ÖKOLOGISCH HANDELN



#ProtectingTomorrowToday

Spür die Natur.

Die Natur schenkt uns ihr reines Bio-Mineralwasser. Deshalb geben wir ihr auch etwas zurück. Wir engagieren uns für Naturschutz in unserer Region, damit auch die nächsten Generationen die Natur mit allen Sinnen spüren können. #protectingtommorowtoday

Erfahr mehr über Nachhaltigkeit unter vilsa.de/protectingtommorowtoday



SOMMERCAMPS 2023

Sonnenschein, neue Freunde treffen und gemeinsam richtig viel Spaß am Fußball haben: Die Vorbereitungen auf die Sommercamps der HSV-Fußballschule laufen auf Hochtouren. Die Trainer stehen mit neuen Übungen bereits in den Startlöchern und freuen sich auf alle Teilnehmer!



Mehr 8.000 Nachwuchskicker haben sich bereits ihren Platz in einem der Trainingscamps der Fußballschule gesichert. An über 100 Standorten wird durch ganz Norddeutschland gedribbelt. Professionelles Training und jede Menge Spaß stehen im Vordergrund. Die Trainingscamps starten alle um 9.30 Uhr und enden um 15.30 Uhr. Erlebnisreiche Tage

rund um den Fußball sind vorprogrammiert. Viele Standorte sind bereits ausgebucht. Bei einigen gibt es noch wenige Restplätze. Wenn ihr noch dabei sein wollt, solltet ihr euch auf [HSV.de](https://www.hsv.de) im Bereich Kids/Fußballschule schnell einen der begehrten Plätze sichern. ♦



<https://www.hsv.de/kids/fussballschule/camptermine/camptermine-2023>



40 JAHRE EUROPAPOKALSIEGER DER LANDESMEISTER 1983

Das ist das Titelthema dieser HSVlive-Ausgabe – und auch wir als HSV-Fußballschule haben uns mal bei unseren erfahrenen Trainern umgehört, wie ihre Erinnerungen an diesen großartigen Erfolg aussehen.

Werde Teil der FUSSBALLSCHULE



PRAKTIKANTEN (m/w/d), **TRAINER** (m/w/d) und **CAMPLEITER** (m/w/d) gesucht – werde Teil der HSV-Fußballschule!

ene Einstiegsmöglichkeiten. Vom Trainerpraktikanten bis hin zum erfahrenen Trainer ist alles dabei.

Bei Rückfragen wende dich gerne an fussballschule@hsv.de. ♦

Du möchtest Nachwuchskickern zwischen 6 und 13 Jahren dabei helfen, ihre fußballerischen Fähigkeiten zu verbessern und gleichzeitig an deiner Trainerarbeit feilen? Dann bist du bei der HSV-Fußballschule genau richtig!

Die Stellenausschreibungen findest du auf [HSV.de](https://www.hsv.de) im Bereich „Unser HSV“ unter dem Menüpunkt Karriere/Jobs.



<https://www.hsv.de/unser-hsv/karriere-beim-hsv/jobs/ausbildungenen-aushilfen-praktika>

Die HSV-Fußballschule ist wieder auf zahlreichen Trainingsplätzen in Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen unterwegs. Insgesamt werden in diesem Jahr 132 Trainingscamps vom HSV organisiert. Bei so vielen Fußballplätzen und rund 8.000

angemeldeten Nachwuchskickern sind natürlich auch zahlreiche Übungsleiter im Einsatz – und da kommst du ins Spiel: Für die Durchführung der Trainingscamps sucht die HSV-Fußballschule Trainer mit der Raute im Herzen. Je nach Erfahrung gibt es verschie-

Frank Winkelmann
(Trainer der HSV-Fußballschule seit 2016, 134 Spiele in der Oberliga Nord für den Lüneburger SK und den VfB Oldenburg):

Was hat die Mannschaft ausgemacht?
Was wurde an ihr geschätzt?
Mannschaftliche Geschlossenheit.

Was ist deine emotionalste Erinnerung an das Spiel?
Natürlich der glanzvolle Schuss von Felix Magath zum entscheidenden Treffer.

Wer war dein Lieblingsspieler der Mannschaft?
Wolfgang Kolff.

Manfred Lorenz
(Trainer und Camp-Leiter seit 2014, 5 Jahre Co-Trainer der U23 des HSV):

Was hat die Mannschaft ausgemacht?
Was wurde an ihr geschätzt?
Die Mannschaft hatte die Gier und Mentalität, unbedingt gewinnen zu wollen – es war eine Mannschaft!

Wer war dein Lieblingsspieler der Mannschaft?
Ditmar Jakobs.

Was ist deine emotionalste Erinnerung an das Spiel?
Natürlich das Tor von Felix Magath.

Werner Jaschik
(Trainer und Camp-Leiter seit 2006, 35 Spiele in der 2. Bundesliga für Hessen Kassel und Olympia Wilhelmshaven):

Was hat die Mannschaft ausgemacht?
Was wurde an ihr geschätzt?
Das Team hatte nicht die besten Einzelspieler. Der Erfolg gegen die mit sechs Spielern des Weltmeisters Italien, dazu noch Platini und Boniek angetretenen Turiner, basierte auf der Ausgeglichenheit auf ganz hohem Niveau.

Wer war dein Lieblingsspieler der Mannschaft?
Felix Magath, nicht nur wegen des tollen Tores.

Was ist deine emotionalste Erinnerung an das Spiel?
Der sehnlich erwartete Abpfiff.

Kontakt

Facebook: HSV-Fußballschule
Instagram: @hsvfussballschule
Website: [hsv-fussballschule.de](https://www.hsv-fussballschule.de)
Email: fussballschule@hsv.de
Tel.: 040 4155-1887



Nur eine Niederlage mussten die HSV-Frauen in der gesamten Regionalliga-Saison einstecken.



Foto: Felix Schülke

Meisterliche SAISON

Die **HSV-FRAUEN** haben mit einer beeindruckenden Bilanz die Meisterschaft in der Regionalliga Nord gewonnen. Und auch die weiteren Frauen- und Mädchenteams der Rothosen blicken zurück auf eine erfolgreiche Spielzeit.

Im vorentscheidenden Spiel um die Meisterschaft mussten die HSV-Frauen noch einmal ihre ganze Klasse zeigen. Die Ausgangslage vor dem Heimspiel gegen den Tabellenzweiten SV Henstedt-Ulzburg Ende April war klar: Mit einem Sieg konnten die Hamburgerinnen den Verfolger auf zehn Punkte distanzieren – drei Spieltage vor dem Ende der

Regionalliga Nord gleichbedeutend mit dem Meistertitel. Eine Niederlage hätte den Vorsprung wiederum auf vier Punkte schmelzen lassen, mit dem schweren Auswärtsspiel beim Tabellendritten Hannover als nächste Aufgabe für die Rothosen. Es sind Spiele wie diese, in denen sich zeigt, ob ein Team dem Druck ge-

wachsen ist, oder nur gegen vermeintlich schwächere Gegner glänzen kann. Doch die HSV-Frauen bewiesen: Sie wollten die Meisterschaft klar machen – und das taten sie auch. Bereits in der Anfangsphase ergaben sich gute Gelegenheiten für die Gastgeberinnen, die jedoch zunächst die letzte Präzision vermissen ließen.

In der 23. Minute war es dann aber soweit: Jobina Lahr kam im Strafraum an den Ball und verwertete eiskalt zum 1:0. Zwar versteckten sich auch die Gäste aus Henstedt-Ulzburg nicht, kamen gegen die starke Hamburger Defensive jedoch kaum durch. In der 82. Minute sorgte dann Emilia Hirche für das erlösende 2:0 – der Anschluss des Teams

aus Schleswig-Holstein kurz vor Schluss fiel nicht mehr ins Gewicht.

Vor den rund 500 anwesenden Fans entwickelten sich bunte Jubelszenen der HSV-Frauen, die hüpfen, tanzten und den soeben gewonnenen Titel feierten – im Übrigen mit einer ganz besonderen Marke: Zum Zeitpunkt des Titels standen sie auf Platz eins bei 88 geschossenen Toren und sieben Gegentoren – ergibt zusammen 1887, das Gründungsjahr des HSV.

„Fast alle Spielerinnen haben sich im Vergleich zur Vorsaison noch einmal deutlich weiterentwickelt“, nennt HSV-Trainer Lewe Timm eines der Erfolgsgeheimnisse seines Teams. Ein anderes: Die bärenstarke Defensive – mit nur neun Gegentoren stellen die Hamburgerinnen die beste Abwehrreihe nicht nur in der Regionalliga Nord, sondern in allen Staffeln dieser Klasse.

Dabei lief es nicht immer so wie gewünscht: Eine Woche vor dem Titelgewinn unterlagen die Rothosen dem abstiegsgefährdeten Eimsbütteler TV mit 1:2 – eine Niederlage zum richtigen Zeitpunkt, wie Trainer Timm meint: „Das hat noch einmal die Sinne geschärft.“ Geschärft wurde auch die ohnehin schon gute Leistung des Teams hinter dem Team: Insgesamt mussten die HSV-Frauen nur wenige verletzungsbedingte Ausfälle beklagen – ein Verdienst der gesamten Gruppe, wie Timm meint: „Der Staff hat sehr gute Arbeit geleistet.“

Der letzte Schritt ist damit jedoch noch nicht getan: Durch die Meisterschaft qualifizierten sich die HSV-Frauen für die Aufstiegs Spiele zur 2. Bundesliga, in denen es am 11. und 18. Juni gegen Viktoria Berlin als Meister der Regionalliga Nordost geht. In der vergangenen Saison hatten die Rothosen bereits diese Runde erreicht, mussten sich aber Turbine Potsdam II geschlagen geben – nun wird ein neuer Anlauf genommen.

Einen neuen Anlauf in Richtung Aufstieg hat auch die U23 der Rothosen genommen, die in der vergangenen Saison ebenfalls nur knapp das große Ziel verpasst hatte. Die ohnehin schon starke Leistung aus dem Vorjahr wurde in diesem Jahr noch einmal übertroffen: Durch das 4:1 gegen Union Tornesch beseitigte das Team

von Trainer Dominik Jordan die letzten Zweifel und holte sich einen Spieltag vor Schluss die Meisterschaft in der Oberliga Hamburg. Die U23 muss ebenfalls in eine Aufstiegsrunde, ist aber auch von den Ergebnissen der HSV-Frauen abhängig: Nur wenn diese in die 2. Bundesliga aufsteigen, wäre der Gang für die U23 in die Regionalliga möglich.

Die U17 der Rothosen landete derweil auf einem soliden Mittelfeldplatz in der Tabelle der B-Juniorinnen-Bundesliga, ein Titel ist jedoch noch möglich: Am 29. Mai geht es

im Pokalfinale gegen den Eimsbütteler TV. Solch ein Finale steht den U15-Juniorinnen noch bevor, die sich bereits vorher die Hamburger Meisterschaft gesichert hatten. Ihre beeindruckende Bilanz: 15 Spiele, 40 Punkte, 122:8 Tore. Und auch das jüngste Team des Frauen- und Mädchenfußballs im HSV reiht sich in diese starken Leistungen ein: Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe standen für die U13 noch einige Partien in der Kreisklasse sowie das Pokalfinale an – in beiden Wettbewerben mit guten Chancen: der HSV. ♦



HanseMerkur 
HAUPTPARTNER DER HSV-FRAUEN



22 Spiele, 22 Siege – mit dieser Bilanz gewann die U23 der Rothosen die Meisterschaft in der Oberliga Hamburg.

Foto: Wolf Gebhardt



Der REKORD-Mann

Kein anderer Futsaler hat so viele Tore für einen deutschen Club im Europapokal erzielt wie Mohamed Labiadh. Der sportliche Leiter der HSV-PANTHERS hat auch den internationalen größten Erfolg der Hamburger miterlebt.

„Wir wussten, wir halten die Flagge für Hamburg hoch“, sagt Mohamed Labiadh, und seine Lippen formen sich zu einem Lächeln, während er an seine internationalen Reisen als Futsaler zurückdenkt. „Wir waren eine vielfältige Gruppe aus mehreren Kulturen und stolz darauf, Hamburg zu vertreten.“ Labiadh ist seit bald zehn Jahren bei den Futsalern des HSV, die bis 2017 als Hamburg Panthers spielten, und hat schon viel im Club erlebt. Ganz besonders waren für ihn die Jahre, in denen er mit den Panthers in Europa unterwegs war.

Als Labiadh 2013 zu den Hamburger Futsalern kam, waren sie gerade Deutscher Meister geworden und nahmen somit in seiner ersten Saison am internationalen

Wettbewerb teil, der damals noch UEFA Futsal Cup hieß. Die Vorrunde führte die Hamburg Panthers nach Finnland, wo sie sich in einer Vierergruppe als Tabellenerster für die Hauptrunde qualifizierten. In Riga scheiterten sie dann am lettischen Meister aus Riga, am slowakischen Vertreter Bratislava und an Wizebsk aus Belarus.

Zwei Jahre später ging es für Labiadh und die Hamburger wieder auf europäische Reisen. Eine aus der Saison 2015/16 bleibt dem 33-Jährigen, der mittlerweile sportlicher Leiter der HSV-Panthers ist, aber auch noch als Spieler antritt, bis heute in besonderer Erinnerung: „Island war eine sehr schöne Erfahrung“, sagt er. „Wir waren viel unterwegs, haben Wasserfälle

und Vulkane gesehen, das war landschaftlich beeindruckend.“ Doch nicht nur an die Natur erinnert er sich gerne: „Die Menschen in Island waren sehr offen und herzlich. Wir waren immer ein Team, in dem die Spieler aus vielen verschiedenen Ländern stammen. Für die Menschen in Island war es etwas Besonderes, Menschen mit Migrationshintergrund zu treffen.“

Neben kulturellen und landschaftlichen Eindrücken lief es auch sportlich: In Island konnten sich die Hamburger erneut für die Hauptrunde qualifizieren, die sie nach Rumänien führte. Dort standen Duelle mit dem italienischen Meister Pescara, dem ukrainischen Titelverteidiger Charkiw und Targu Mures aus Rumänien an. Wie zwei Jahre zuvor, blieben die Panthers in der Hauptrunde ohne Punkte – Labiadh erinnert sich trotzdem gerne an die Spiele in Rumänien: „Es war eine super Erfahrung, gegen Spieler dieser Klasse anzutreten, das sportliche Niveau war noch einmal viel höher als in Deutschland.“

Ein Jahr später schrieben die Futsaler aus Hamburg Geschichte: Als erstes und bisher einziges deutsches Team qualifizierten sie sich für die Elite-Runde des Wettbewerbs, der inzwischen Futsal Champions League heißt. In der Vorrunde ging es zunächst ins moldawische Chisinau, wo sie sich gegen den Gruppengastgeber, das norwegische Team Sandefjord, und den walisischen Meister Cardiff durchsetzen konnten. Die Hauptrundengruppe der Panthers wurde im bulgarischen Warna ausgespielt. Durch Siege gegen den Gastgeber und den

»Das sportliche Niveau war noch einmal viel höher als in Deutschland.«

schwedischen Meister Göteborg qualifizierten sich die Hamburger schließlich für die Elite-Runde. „Das war sportlich das beste Erlebnis und unser größter Erfolg“, sagt Labiadh, der bei den beiden Siegen jeweils ein Tor erzielte.

Die Elite-Runde führte die Panthers nach Zagreb, wo sie gegen die Gastgeber, Naxcivan aus Aserbaidschan und den späteren Champions League-Sieger Ugra Yugorsk aus Russland, antraten. „Dort haben wir auch gegen amtierende Weltmeister gespielt, das war eine ganz besondere Erfahrung“, sagt Labiadh, dessen Team damals aber an seine Grenzen kam: Die Panthers verloren in der Elite-Runde dreimal. „Wir waren konkurrenzfähig, aber der Kader war nicht breit genug. Die Kräfte haben irgendwann nicht mehr gereicht“, sagt Labiadh heute. Das Spiel gegen Zagreb ist ihm in besonderer Erinnerung geblieben: „Die komplette Halle war gegen uns, das war eine extreme Erfahrung. Wir haben gut dagegehalten, aber irgendwann sind wir eingebrochen und haben 1:11 verloren.“

Trotz des Ausscheidens haben die Panthers damals Geschichte geschrieben – und Labiadh auch: Er ist bis heute der Spieler, der in der Geschichte des Wettbewerbs die meisten Tore für ein deutsches Team erzielt hat, 22-mal traf er in seinen vier europäischen Saisons für Hamburg. Den Rekord sieht der Tunesier heute anders als früher. „Ich habe mir keine großen Gedanken darüber gemacht, als ich ihn aufgestellt habe. Mit ein paar Jahren Abstand ist mir klar, dass ich etwas Besonderes geschafft habe.“ Das Besondere am internationalen Futsal sei aber nicht sein Rekord, sondern die kulturellen Erlebnisse und die sportlichen Vergleiche mit den besten Spielern und Teams in Europa, sagt er. Daran, dass Labiadh als Spieler mit den HSV-Panthers noch einmal international antreten wird, glaubt er weniger, für die Zeit nach der aktiven Karriere hat er aber ein klares Ziel: „Ich möchte es als Funktionär nochmal erleben, dass wir in Europa spielen.“ ♦

Der Modus der Futsal Champions League

55 Teams nehmen an der Champions League teil. Anhand des UEFA-Clubkoeffizienten, der das nationale Abschneiden in den vergangenen drei Jahren berücksichtigt, werden die Teilnehmer ermittelt.

Der **Titelverteidiger und die Teams auf den Plätzen 1 bis 22** steigen in die Hauptrunde ein, die **Teams auf den Plätzen 23 bis 55** spielen die Vorrunde in Vierergruppen.

Die **Gruppenersten und -Zweiten der Vorrunde** ziehen in die Hauptrunde ein. Die wird in acht Vierergruppen aufgeteilt.

16 Teams qualifizieren sich für die Elite-Runde, die in vier Gruppen mit je vier Teams ausgespielt wird.

Die **vier Gruppensieger** qualifizieren sich für das Halbfinale.

Es folgen ein **Finale** und ein Spiel um Platz 3.



WIEDERSEHEN AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Die **BG BASKETS HAMBURG** durften in dieser Saison an zwei europäischen Wettbewerben im Rollstuhlbasketball teilnehmen – für Spielertrainer Alireza Ahmadi kam es dabei zu einem Treffen mit seiner Vergangenheit.



Auf dem Parkett konnte Alireza Ahmadi seinem Team in Spanien und Italien nicht helfen – dafür war der Iraner in seiner Rolle als Trainer präsent.

Als Spielertrainer Alireza Ahmadi im Februar dieses Jahres mit dem HSV-Rollstuhlbasketballteam nach Gran Canaria reiste, hätte er wohl nicht gedacht, dass dieser Ausflug das Ticket für ein ganz besonderes Wiedersehen des Iraners sein würde. Denn beim Champions Cup auf Gran Canaria ging es auf hohem europäischen Niveau im Rollstuhlbasketball darum, sich für die nächste Runde zu qualifizieren – für die besten Teams würde es in den Champions Cup Quarter Finals weitergehen, die dahinter platzierten Teams dürften sich

im EuroCup 1 und 2 weiter versuchen. Die EuroCup 1 Finals waren fix für Ende April terminiert, Spielort: Das italienische Cantù in der Nähe von Mailand – die ehemalige Spielstätte Ahmadis, der dort vier Saisons verbracht hatte.

Seine BG Baskets Hamburg reisten eher als Außenseiter nach Gran Canaria und verloren die ersten beiden Partien gegen GSD Porto Torres aus Italien mit 66:77 und gegen den Ausrichter ADM Ecomy Gran Canaria mit 36:62, die Chancen standen

schlecht – doch was folgte, war eine Willensleistung des HSV-Teams: Nachdem der türkische Verein TSK Spor Kulübü seine Teilnahme zurückgezogen hatte, traten die BG Baskets in der Gruppenphase abschließend zweimal gegen das israelische Team Spawak Ramat Gan an – und sicherten sich durch zwei Siege (69:50 und 72:62) Platz drei und somit die Reise nach Cantù.

Trotz einiger personeller Ausfälle hatten es die BG Baskets geschafft, sich durch diese Erfolge für die EuroCup 1 Finals zu quali-

fiziere. „Solche Erfahrungen helfen dem Team enorm“, sagt Ahmadi bescheiden, für den im April schließlich die ganz besondere Reise an seine ehemalige Wirkungsstätte anstand. „In Italien habe ich viele schöne Erfahrungen gesammelt und kenne noch immer viele Personen von damals“, so der Iraner, der verletzungsbedingt jedoch nicht auf dem Parkett agieren konnte, das Team aber in seiner Rolle als Trainer betreute. Dazu konnten auch Niko Classen und Hannes Hartung in Spanien und Italien nicht zum Einsatz kommen, da Spieler auf internationaler Bühne im Gegensatz zur Bundesliga eine Minimalbehinderung benötigen, um international klassifiziert und spielberechtigt zu sein.

Für das HSV-Rollstuhlbasketballteam durfte auch aufgrund dieser Umstände die Teilnahme an den EuroCup 1 Finals bereits als Erfolg gewertet werden, in Italien indes konnten die BG Baskets keine Partie gewinnen. Zum Auftakt bekamen sie es mit dem amtierenden spanischen Pokal-Sieger und späteren Finalisten Club Bidaideak Bilbao zu tun, gegen den sie immerhin das dritte Viertel für sich entscheiden konnten, letztlich aber mit 51:73 unterlagen. In der

zweiten Partie ging es dann gegen den Gastgeber Briantea84, der sich später die Bronze-Medaille sichern sollte. Während das zweite und dritte Viertel ausgeglichen gestaltet wurden, unterlag Ahmadis Team in den weiteren Vierteln und mussten sich letztlich vor rund 800 Fans mit 40:53 geschlagen geben.

In der abschließenden Gruppenpartie gegen das französische CTH de Lannion entwickelte sich schließlich ein wahrer Thriller: Das HSV-Rollstuhlbasketballteam lag lange Zeit zurück und schaffte 35 Sekunden vor dem Ende sogar den Ausgleich zum 63:63, kassierte jedoch 18 Sekunden später das entscheidende 63:65. Damit ging es als Gruppenletzter im Spiel um Platz sieben gegen den derzeitigen Tabellenführer der französischen Liga, Hornets Le Cannet – am Ende stand ein 54:70 und damit Platz acht.

Am Ende überwiegen beim Team jedoch die Erinnerung an die Erfolge aus Spanien sowie die gemeinsame Zeit auf europäischen Reisen – und Ahmadis Erkenntnis: „Solche Erlebnisse sind extrem wichtig, um als Team zu wachsen.“ ♦



Das HSV-Rollstuhlbasketballteam um Paul Jachmich (Mitte) konnte in Italien wichtige Erfahrungen sammeln.

Der Modus im Rollstuhlbasketball

Es gibt ein **EuroCup-Ranking**, in welchem je nach „Höhe/Wertigkeit“ des Wettbewerbs für die Teilnahme und Erfolge Punkte aus den vergangenen drei Jahren gesammelt werden.

55 Teams bestreiten **170 Spiele**.

Es gibt **vier Wettbewerbe**: Champions Cup sowie EuroCup 1, 2 und 3.

Im **Champions Cup** geht es nach der Gruppenphase weiter mit dem Viertelfinale und dem Final Four.

Im **EuroCup** folgen nach der Vorrunde die Finals.

Der Champions Cup (höchster Wettbewerb) besteht aus drei Gruppen à drei Ausrichtern sowie vier (somit zwölf weiteren) Teams, insgesamt treten also **15 Mannschaften** an.

Die jeweils besten zwei Teams der drei Gruppen qualifizieren sich für die **Champions Cup Quarter Finals**, welche bei zwei verschiedenen Locations (zwei weitere Ausrichter) in sechs Spielen pro Gruppe (drei pro Team) um die Qualifikation zum **Champions Cup Final 4** kämpfen.

Die jeweiligen Drittplatzierten der drei Champions Cup-Gruppen spielen in der **Finalrunde** des niedrigeren Wettbewerbs (EuroCup 1 Finals), Platz vier der drei Gruppen in der Finalrunde des dritthöchsten Wettbewerbs (EuroCup 2 Finals) und Platz fünf scheidet aus.



GOLF

Neue Partnerclubs an der Nordsee und die beliebte HSV-Golf-Open-Serie



Mit den 58. HSV-Golf Open sind wir im Mai in die neue Turniersaison gestartet. Es folgen noch drei weitere Turniere in wunderschönen Golfanlagen bis in den August hinein. Außerdem stellen wir zwei neue Partneranlagen in Schleswig-Holstein vor.

Zwei neue Partnerclub an der Nordsee stellen sich vor, hier der GC Husumer Bucht.

Der Saisonstart war vielversprechend. Erstmals war die HSV-Golf-Open-Serie im Golfclub Büsum zu Gast. Das Teilnehmerfeld war gut gefüllt, das Wetter etwas frisch für die Jahreszeit und zum Standort passend schön windig. Die Stimmung war wie immer ausgezeichnet und die Teilnehmenden freuten sich bereits beim gemeinsamen Essen auf das nächste Turnier der Serie – vielleicht auch schon bald wieder in Büsum.

Vorher stehen in diesem Jahr noch drei weitere HSV-Golf-Open-Termine an (siehe Kasten). Anmeldungen zu den Turnieren können direkt über die austragenden Golfclubs (telefonisch oder online) erfolgen. Ein Link zur Online-Anmeldung ist auch auf unserer Website (golf.hsv.de) zu finden.

Neue Partnerclubs

Passend zum Saisonstart gibt es auch zwei neue Partnerclubs, die HSV-Golfer besonders herzlich willkommen heißen und ganzjährig 50% Greenfee-Rabatt gewähren!

Der **GC Husumer Bucht e.V.** ist sehr gut über die Abfahrt B5/B211 zu erreichen und bietet einen 18-Loch-Meisterschaftsplatz mit großer Range, Restaurant, Ladestationen für E-Fahrzeuge und auch zahlreiche Stellplätze für Wohnmobile. Über 70 Hektar teilen sich Mensch, Natur und Tier auf der Golfanlage, und zwar im Einklang miteinander. Den Golferinnen und Golfern bieten sich auf dem 18-Loch-Meisterschaftsplatz top gepflegte Fairways und Grüns, geschickt platzierte Bunker, naturbelassene Roughs sowie sorgsam angelegte Biotope und Wasserhindernisse.



urigen Clubhaus mit Terrasse auch kostenfreie Stellplätze für Wohnmobile. Bei suboptimalem Wetter gibt es einen Golfsimulator sowie die Möglichkeit, Billard oder Kicker zu spielen.

Mehr Infos zu unseren Turnieren und unseren Partnerclubs gibt es auf golf.hsv.de

Eure HSV-Golf-Abteilung

Die **Golfanlage Open County** liegt nur ein paar Kilometer von St. Peter-Ording (SPO) landeinwärts in der Nähe des Flugplatzes SPO und ist ebenfalls gut zu erreichen. Hier lockt ein 9-Loch-Platz, auf dem jeder – auch ohne Erfahrung – willkommen ist. Die Anlage bietet neben einer Range und einem



WERDE HSV GOLF-MITGLIED!

Bereits ab 72 Euro pro Jahr (ermäßigt 52 Euro) Mitglied in der Golfabteilung werden und von vielen Vorteilen profitieren! Alle Infos auf golf.hsv.de/mitgliedschaften.



GRAND ELYSEE HAMBURG

Der Barchef empfiehlt



DREI BARS AUF UND UNTER EINEM DACH



Das Grand Elysée Hamburg steht nicht nur für hanseatische Eleganz, sondern auch für seine eigene, feine Bar-Szene. Gleich drei Bars vereint das größte privat-geführte 5 Sterne Hotel Deutschlands unter – und auf – seinem Dach.

Die TOP SEVEN Roof Bar serviert bei gutem Wetter neben einem sensationellen Blick über die Hansestadt feine asiatisch inspirierte Cocktails und Spirituosen.

Die Bourbon Street Bar und die THEO'S BAR begrüßen an allen Tagen Gäste mit einer erlesenen Auswahl Drinks, darunter auch den Signature Cocktail „L'Elysée“.

Wir freuen uns auf Sie!





ABTEILUNG JEDERFRAU/-MANN 35 JAHRE IM HSV

Im Mai feierte die Abteilung Jederfrau/-mann ihren
35. Geburtstag – und blickt zurück auf eine bewegte Zeit.



Hamburger gab es nicht! Wir haben uns für ein leckeres Spargelmenü entschieden und exakt 35 Jahre nach Gründung der Abteilung am 18. Mai 1988 im Lindner Park-Hotel Hagenbeck unser Jubiläum gefeiert. Gestartet wurde der Tag mit einem Rundgang durch den Tierpark. Fast alle aktiven Mitglieder waren anwesend, dazu als Gast der Mitbegründer der Abteilung, Hartmut Diekhoff. So waren dann mittags im Raum Charles Darwin über 600 Jahre Mitgliedschaft im HSV versammelt.

Aktuell hat die Abteilung 27 Mitglieder im Alter von 33 bis 81 Jahren. Davon sind sechs seit der Gründung und weitere

sechs seit über 20 Jahren aktiv dabei. Viele haben Dauerkarten für die Heimspiele der HSV-Profis, sind regelmäßige Besucher bei den HSV-Senioren oder deren Kegelabenden und versäumen keine Mitgliederversammlung im HSV.

35 Jahre Jederfrau/-mann bedeutet: = 1450-mal Training in der Gelehrtschule des Johanneum und digital. 35 Jahre Jederfrau/-mann bedeuten 100 Kegel-, Bowling- und Billardabende, gemeinsame aktive Unternehmungen, von einer Ruderpartie bis zum Joggen im Stadtpark während der Schulferien, oder dem Besuch anderer Abteilungen im HSV inklusive Probetraining. Seit fünf Jahren nutzen wir auch während

der Schulferien die Halle. Wenn das Wetter es zulässt, geht es auf das Außengelände der Schule.

35 Jahre Jederfrau/-mann stehen auch für die Teilnahme an vielen Kids Days und allen Saisonöffnungsfesten. Nicht zu vergessen unsere 28 Wochenendausflüge, die wir nach Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und Dänemark unternommen haben. Für dieses Jahr haben wir im Juni das Eiderhuus in Tönning gebucht. Wir werden etwa den Steinzeitpark in Albersdorf besuchen, einen Tagesausflug nach Helgoland machen und mit der Prinzen-Line eine Grachtenfahrt in Friedrichstadt erleben.

Und auch ihr könnt dabei sein! Überlegt nicht nur, ob Sport nicht doch etwas für euch ist und euch guttun würde, sondern probiert es aus! Das Training wird immer unterschiedlich gestaltet. Gymnastik zur Stärkung der Muskulatur ist immer dabei. Wir arbeiten mit den unterschiedlichsten Sportgeräten, von Wellnessbändern, Slidepads, Gymnastikbällen, kleinen Gewichten bis hin zu Steppern und anderen Geräten. Im letzten Teil folgen dann die unterschiedlichsten Ballspiele zum Auspowern. Unser Training eignet sich auch für Untrainierte oder als Ergänzung zu einer anderen Sportart. Wir freuen uns immer auf neue Mitglieder! Meldet euch gerne telefonisch bei Abteilungsleiterin Heike Lekies unter 0173 6023299.

Eure Abteilung Jederfrau/-mann ♦



Am Ball bleiben mit elektrisierender Technik

Entdecken Sie die neuen, rein elektrischen Audi Q8 e-tron Modelle¹ mit einer Reichweite von bis zu 600 km² (WLTP).

Future is an attitude

Die Zukunft fährt vor – und sie fährt Audi Q8 e-tron³. Prägendes Designmerkmal ist die neu gestaltete Fahrzeugfront. Besonders markant: die Vier Ringe in der neuen, zweidimensionalen Optik sowie die neue Modellkennzeichnung am Heck. Ein weiteres optionales Highlight ist das Projektionslicht Singleframe. Dieses neue Feature hebt die Vier Ringe eindrucksvoll als zentrales Designelement hervor.

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden⁴:
z.B. Audi Q8 e-tron 50 quattro*.

* Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 21,8 CO2-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0 – 0. Für das Fahrzeug liegen nur Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor.

Audi virtual Cockpit, Doppelspeichen-Lederlenkrad mit Multifunktion, Einparkhilfe plus mit Umgebungsanzeige, Gepäckraumklappe elektrisch, MMI Navigation plus, Spurverlassenswarnung mit Notfallassistent u.v.m.

Leistung:	250 kW (340 PS)
Vertragslaufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Leasing-Sonderzahlung:	€ 10.000,-

Monatliche Leasingrate

€ 649,-

Ein Angebot der Audi Leasing für Businesskunden⁴, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig. Zzgl. Überführungskosten und MwSt.. Bonität vorausgesetzt.

Etwaige Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt.

¹ (kombiniert) in kWh/100 km: 24,4 – 19,5; CO2-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0. Angaben zu den Kraftstoff-/Stromverbräuchen und CO2-Emissionen bei Spannweiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Für das Fahrzeug liegen nur Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor.

² Je nach Derivat haben die Audi Q8 e-tron Modelle eine Reichweite zwischen ca. 410 und 600 km (WLTP).

³ (kombiniert) in kWh/100 km: 24,4 – 20,1; CO2-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0. Angaben zu den Kraftstoff-/Stromverbräuchen und CO2-Emissionen bei Spannweiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Für das Fahrzeug liegen nur Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor.

⁴ Zum Zeitpunkt der Leasingbestellung muss der Kunde der berechtigten Zielgruppe angehören und unter der genannten Tätigkeit aktiv sein. Zur berechtigten Zielgruppe zählen: Gewerbetreibende Einzelkunden inkl. Handelsvertreter und Handelsmakler nach § 84 HGB bzw. § 93 HGB, selbstständige Freiberufler / Land- und Forstwirte, eingetragene Vereine / Genossenschaften / Verbände / Stiftungen (ohne deren Mitglieder und Organe). Wenn und soweit der Kunde sein(e) Fahrzeug(e) über einen gültigen Konzern-Großkundenvertrag bestellt, ist er im Rahmen des Angebots für Audi Businesskunden nicht förderberechtigt.

**Audi Hamburg Nord
VGRHH GmbH**



Constantin Anger
Verkaufsberater Neuwagen

Tel. 040 600030 - 373
E-Mail: constantin.anger@hamburg.audi

Langenhorner Chaussee 666
22419 Hamburg



Ehrentage im Juni GEBURTSTAGE AB 70 JAHRE

Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter
Albert Burmeister	91	Manfred Ibenenthal	82	Peter Hammer	75	Klaus-Rüdiger Daust	70
Vera Liedtke	91	Heidi Wohlfart	82	Thomas Humke	75	Reinhard Wild	70
Gustav Neupert	89	Dieter Kück	82	Johann Reuter	75	Michael Muecke	70
Günter Augsburg	89	Rolf Maß	82	Elke Miodek	75	Aloys Schneider	70
Hermann Degen	88	Dietmar Gottwald	82	Arnold Keller	75	Karl-Heinz Franz	70
Ulla Friedrich	88	Klaus Prause	81	Joachim Daduna	75	Horst Fleischer	70
Klaus Ludewig	88	Hans-Michael zur Nedden	81	Claus-Dieter Schwartz	75	Lothar Knoblich	70
Heinz Körber	87	Gisela Beck	81	Dagmar Petri	75	Olaf Tams	70
Klaus-Michael Kühne	86	Klaus Compahn	81	Friedhelm Nienaber	75	Bernhard Schomakers	70
Herbert Brummund	86	Udo Linss	81	Werner Lehmann	75	Jim Staffens	70
Christian Zickelbein	86	Peter Harder	81	Claus Severin	75	Klaus Trenk	70
Günter Borchering	86	Albert Lehnert	81	Christiane Schmitt	75	Uwe Krieger	70
Ewald Neitsch	86	Ingo Becker	81	Angela Eckardt	75	Rainer Butkerei	70
Fritz Eberle	86	Margit Fuchs	81	Wolfgang Hempel	75	Michael Voß	70
Hilmar Amme	86	Helmut Engel	81	Hans-Werner Kammer	75	Wolfgang Ehlers	70
Lothar Reblin	86	Manfred Mortensen	81	Walter Hackmann	75	Brigitte Klein	70
Peter Otto	85	Walter Ziörjen	81	Franz Vedder	75	Wolfgang Million	70
Uwe Hügelmann	85	Heike Klette	80	Käte Ahrend	75	Heinz-Albert Hohn	70
Hadjebi Behruz	85	Kurt Jürgensen	80	Werner Albers	75	Hermann Vorrink	70
Ingrid Ohm	85	Rudolf Steiner	80	Birgit Foley-Bohnsack	75	Kurt Stanzel	70
Siegfried Göhmann	85	Jürgen Hunke	80	Gerhard Warnke	75	Jens Borchert	70
Eckhard Dehne	84	Bärbel Grohnwald	80	Joachim Meyer	75	Niels Petersen	70
Wilfried Hartmann	84	Holger Stege	80	Joachim Kaldenhoff	75	Horst Marock	70
Inge Schulz	84	Herbert Rudat	80	Jürgen Stars	75	Wolfgang Hoeldtke	70
Peter Vollert	84	Michael Tietze	80	Jörn Evers	75	Peter Mecking	70
Ian Kiru Karan	84	Ulrich Böttjer	75	Joachim Jessat	75	Gunter Lublow	70
Volker Ploog	84	Josef Aldenhoff	75	Gerd Meyer	75	Eckard Buck	70
Claus Krause	84	Elfi Jensen	75	Rolf-Dieter Fanter	75	Claus Staschewski	70
Marianne Brinckmeier	83	Helge Johannsen	75	Günter Klose	75	Dagmar Von Glan-Witte	70
Klaus Hexel	83	Jan Gelder	75	Herbert Poguntke	75	Annegret Listner	70
Ulrike Frenzel	82	Friedrich Willfang	75	Helmut Knoefel	75	Jan Ballhausen	70
Michael Braun	82	Hans Friedrich Carstensen	75	Alfred Pastorino	75	Thomas Krumreich	70
Wolfgang Böttcher	82	Ulrich Sellentin	75	Herbert Schwendemann	70	Gerd Teichmann	70
Edgar Sießenbüttel	82	Ralph Hagenauer	75	Axel Wasinewski	70		

– ERINNERST DU DICH NOCH? –

DER HSV IM APRIL 1923

AUF DEM WEGE ZUR NORDDEUTSCHEN MEISTERSCHAFT

Der vorjährige Verbandstag in Lübeck ließ manche Fragen ungeklärt. So blieb die Austragung der Verbandsmeisterschaft dem Spielausschuss überlassen. So wie wir entsinnen, in Gemeinschaft mit dem Vorstand. Die verantwortlichen Herren entschieden sich für das Pokalsystem, was in sportlicher Hinsicht überaus bedauerlich ist. Das Pokalsystem – der Verlierer scheidet aus – gewährleistet nie und nimmer die Ermittlung eines in jeder Hinsicht einwandfreien Meisters. Das liegt so klar auf der Hand, dass wir uns den Beweis schenken können. Jeder Gau, jeder Kreis würde es als ungeheuerlich empfinden, wenn man ihm zumuten wollte, seinen Meister auf diese Weise zu ermitteln. Das Treffen zwischen Union und Arminia hat das untragbare dieses Systems erneut deutlich zum Bewusstsein gebracht. Nach gleichwertigem Können stand es bei Ablauf der regulären Spielzeit 3:3. Jeder einen Punkt – NEIN –

es musste weitergespielt werden, denn einer durfte nur im Rennen bleiben. Ein Elfmeter entschied für Union und Hannovers tüchtige Arminen waren erledigt! Wir möchten schon heute der Hoffnung Ausdruck geben, dass der Verbandstag in Goslar uns wieder eine einwandfreie Durchführung unserer Norddeutschen Meisterschaft beschert. Wenn es bis 1922 möglich war, dann muss es auch in Zukunft möglich sein.

Der Ausgang der ersten Zwischenrunde entsprach den Erwartungen. Der HSV brachte aus Hannover gegen die Eintracht einen nie gefährdeten Sieg heim. Bei Zwischenwechsel bereits 2:0 in Führung liegend, wurde das Ergebnis bis zum Schluss auf 4:1 erhöht. Für die Eintracht immerhin eine ehrenvolle Niederlage gegen den Favoriten. Der HSV ist damit für das Endspiel qualifiziert. ♦



Die HPL-Treppe

MODERN – LEICHT – ROBUST

Besser als Stahl

DER NEUE TREND –
TREPPEN AUS HIGH-TECH VERBUNDSTOFF.

5x im Norden



JETZT TERMIN VEREINBAREN:

Tel. 04533 – 787 740
treppenbau-voss.de



Treppenbau Voß

Jede Stufe ein starker Auftritt



Ehrentage im Juli GEBURTSTAGE AB 70 JAHRE

Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter
Herbert Salwitz	97	Udo Findeisen	83	Inge Jacobs	80	Gerhard Idei	75
Franz Werner Krohn	90	Dieter Asmuß	83	Bernd Schnabel	80	Udo Scheer	75
Josef Outly	90	Istvan Montvay	83	Jens Röbbke	80	Barbara Rehwinkel	75
Nils-Peter Linderoth	89	Arno Heiden	83	Horst Meise	80	Rainer Alm	70
Leo Drax	89	Werner Schanze	83	Werner Hamann	80	Bernd Oesinghaus	70
Hannelore Breunle	89	Elske Carmon	83	Uwe Staack	80	Gisbert Krause	70
Hermann Werner	88	Walter Heisiger	82	Manfred Mühlenfeld	80	Rüdiger Albrecht	70
Klaus Krohn	88	Uwe Wichels	82	Helga Hamann	80	Bernd Dietrich	70
Dieter Wagener	88	Gudrun Lenze	82	Sigrid Jahnke	80	Frank-Dieter Thom	70
Rosemarie Gleide	88	Bernd Henningsen	82	Wolfgang Tomasch	80	Ulrich Donner	70
Dieter Schoke	88	Jutta Kirchhoff	82	Gisa Haeger	80	Ernst Sorgenfrei	70
Marianne Skibbe	87	Harry Bähre	82	Michael Waldhelm	80	Hildegard Peuser	70
Heinz Weitemeyer	87	Klaus Kumm	82	Walter Eckhoff	80	Ulrich Wesseloh	70
Horst Stelzner	87	Heinz R. R. Mergel	82	Erhard Röhner	75	Walter Petz	70
Horst Gorski	86	Werner Dauber	82	Johannes van de Sanden	75	Angelika Appelt	70
Kurt Eggerling	86	Hannelore Fassbender	82	Heinz Höne	75	Ulrich Thielking	70
Dietmar Schott	86	Wilhelm Stapelfeldt	81	Gerhard Brandes	75	Horst Koschick	70
Peter Leske	85	Rolf Bollmann	81	Manfred Grabs	75	Jürgen K. Theuerzeit	70
Dieter Breuer	85	Günter Duntemann	81	Werner Zaack	75	Hansgeorg Sahn	70
Rita Stüve	85	Ulrich Otto	81	Thomas Münster	75	Jens Schönewald	70
Harry Lange	85	Heike Becker	81	Horst Raabe	75	Rolf Kolein	70
Manfred Uibel	85	Lothar Krause	81	Klaus-Dieter E. Raabe	75	Karin Blohm	70
Hans-Jürgen Gardlo	85	Rainer Schmelzle	81	Wolfgang Wittenbecher	75	Jürgen Gohlke	70
R.-Peter Weidt	85	Rudolf Mayer	81	Hans-Günther Trensche	75	Norbert Herdin	70
Anna Mangels	85	Edzard Pauls	81	Günter Lübker	75	Hagen Brockmann	70
Fritz Schröder	85	Wolfgang Warnck	81	Fritz Gerber	75	Dietmar Klas	70
Dieter Bartsch	84	Ursula Kapanke	81	Annemarie Evers	75	Lutz Preikschat	70
Klaus-Dieter Bott	84	Dietrich Böhme	81	Jürgen Wunderlich	75	Anette Schmidt	70
Fritz Bahrdt	84	Hartmut Rothenberg	81	Uwe Eikmeier	75	Rosemarie Heidusch	70
Jutta Reimer	84	Jürgen Harries	81	Wolfgang Krieger	75	Fredel Lüdecke	70
Jürgen Lemke	84	Peter Olberding	81	Wolfgang Redlau	75	Wolfgang Felix Magath	70
Horst Backes	84	Rolf Timm	80	Werner Reichelt	75	Klaus Albersmeier	70
Uwe Steuber	84	Hans-Joachim Fassbender	80	Reinhardt Scheer	75	Hans-Werner Schröder	70
Bernd Wetterer	84	Bernhold Ripper	80	Jürgen Krosanke	75	Nicolei Bronycz	70
Dieter Holland	84	Gerhard Menges	80	Hans-Jürgen Vieregge	75	Wolf Joachim	70
Dieter Reichenbach	83	Erich Scharf	80	Horst Kehler	75	Jürgen Frick	70
Ronald Crone	83	Heinz Munker	80	Monika Wrobel	75	Hans-Peter Koch	70
Horst Becker	83	Jürgen Janssen	80	Manfred Wallenhorst	75	Rainer Ammon	70
Jens Döring	83	Uwe Fingerhut	80	Heiko Pingel	75	Karl-Josef Stump	70
Herbert Dorjahn	83	Rainer Witt	80	Hans-Günter Schulz	75	Edgar Wolz	70
Uwe Striegnitz	83	Peter Langhein	80	Martin Akkermann	75	Holger Barrelet	70
Joachim Pflug	83	Uwe Klemp	80	Otto Schneider	75		
Günter Nagel	83	Bernd Gregorzewski	80	Joachim Kukielski	75		
Hinrich Gooßen	83	Erwin Theilen	80	Bernhard Lampe	75		

MONTAGSTREFF

der Gemeinschaft der Senioren

Regelmäßig dürfen wir spannende Persönlichkeiten aus dem HSV-Kosmos begrüßen, die uns von ihrem Leben und ihrer Tätigkeit im Zeichen der Raute berichten.

Am ersten Montag im Monat ist es stets soweit: Beim Montagstreff der Gemeinschaft der Senioren gibt es die Möglichkeit, sich mit spannenden Akteuren aus der Welt der Rothosen und dem Kosmos des Sports auszutauschen. Der Veranstaltungsort ist stets derselbe: Im **Grand Elysée Hotel** geht es **um 19 Uhr** im

Speicherstadt-Saal (1. Stock) los. Doch die Gäste wechseln: Im Mai durften wir etwa Gerhard Delling begrüßen, der von seiner Arbeit als Sportreporter berichtete. Auch in den kommenden Monaten dürfen wir uns über exklusive Gäste freuen, genauere Informationen findet ihr online auf hsv-ev.de.

WELT AM SONNTAG



4 Ausgaben gratis lesen
wams.de/lesen



IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Hamburgischen Pressegesetzes, des Telemediengesetzes und des Medienstaatsvertrages.

Stand: 23. Mai 2023

Hamburger Sport-Verein e.V.:

Vereinsfarben Blau-Weiß-Schwarz

Mitgliederzahl 95.812

Stadion Volksparkstadion

Sportarten Badminton, Baseball/Softball, Basketball, Beachsoccer, Beachtennis, Bowling, Boxen, Cheerleading, Dart, Disc Golf, Eishockey, Eis- und Rollsport, eSports, Fußball, Futsal, Gesundheitssport, Golf, Handball, Hockey, Jederfrau/-mann, Leichtathletik, Reitsport, Rollstuhl-sport, Rugby, Schwimmen, Skat, Sport für Kinder, Tanzsport Hamburg, Tanzsport Norderstedt, Tennis, Tischfußball, Tischtennis, Triathlon, Volleyball

HSV-Geschäftsstelle

Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, TEL 49. 40. 4155 - 1887

HSV-Arenastore Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, Mo.-Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. 10-00 - 16.00 Uhr, So. geschlossen. An Heimspieltagen erst ab Stadionöffnung geöffnet..

HSV-Fußballjugend-Geschäftsstelle Ulzburger Straße 94, 22850 Norderstedt.

Vertrauenspersonen Sonja Klünder, Undine von Loßberg

HSV-Amateursport TEL 49. 40. 41 55 - 1600. MAIL sport@hsv.de

Präsidium Marcell Jansen (Präsident), Bernd Wehmeyer (Vizepräsident), Michael Papenfuß (Vizepräsident und Schatzmeister)

Besonderer Vertreter (§ 30 BGB) Kumar Tschana

Beirat Mike Schwerdtfeger (Vorsitzender), Patrick Ehlers (stellv. Vorsitzender), Kai Esselsgroth, Paul-Günter Benthien

Ehrenrat Kai Esselsgroth (Vorsitzender), Björn Frese, Engelbert Wichelhausen (stellv. Vorsitzende), Anna Stöcken, Dr. Andreas Peters

Abteilungsleitung Fördernde Mitglieder/Supporters Club Sven Freese (Abteilungsleiter), Christian Bieberstein (stellv. Abteilungsleiter), Kimberly Barcelona, Pascal Hargens, Simon Philipps

Amateurvorstand Ronny Bolzendahl (1. Vorsitzender), Alexander Eckball (2. Vorsitzender), Simon Krause-Solberg (Kassenwart), Frank Schaub (Sportwart), Arved Lattekamp (Jugendwart), Fynn Oke Martens (stellv. Jugendwart)

Gemeinschaft der Senioren/Seniorenrat

Heiko Frank (Vorsitzender), Brigitte Babbel, Eckart Westphalen (stellv. Vorsitzende), Karin Elster, Reinhard Stier

Rechnungsprüfer Constantin Meyn, Björn P. A. Wiese

P-H-S: Jan Bartels (Vorsitzender), Uwe Wolf (stellv. Vorsitzender), Oliver Voigt

Facebook: /hsvev /supportersclub

Instagram: /hsv_ev /hsv_sc

Twitter: /hsv_ev /hsv_sc

Verleger HSV Fußball AG,

Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, TEL 040 4155-1887, FAX 040 4155-1234, MAIL info@hsv.de

Verantwortlicher Redakteur (V.i.S.d.P.) Christian Pletz (Direktor Medien und Kommunikation); Anschrift: siehe Verleger
Beteiligte Redakteure Thomas Huesmann, Marco Ansprechtsch, Simon Jötten, Lutz Kramer
Anschrift: siehe Verleger

Textbeiträge Broder-Jürgen Trede, Felix Rehr, Piet Bosse, Marcel Bothe, Vereinsabteilungen

Heftgestaltung DNGL Media GbR

Fotos Witters GmbH Sportfotografie, Agentur FREITAG, Michael Schwarz, Matthias Scharf

Druck Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG, Venloer Str. 1271, 50829 Köln

Verantwortlich für den Anzeigenteil Johannes Haupt, Senior Director Team HSV, c/o SPORTFIVE Germany GmbH, Sylvesterallee 2, 22525 Hamburg

HSV Fußball AG:

Vertretungsberechtigte Zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam oder ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen oder zwei Prokuristen gemeinsam

Vorstand Jonas Boldt, Dr. Eric Huwer

Prokuristen Cornelius Göbel, Marleen Groß, Daniel Nolte, Marieke Patyna, Dr. Philipp Winter

Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg: HRB 47576

USt-Id-Nr. DE118717273

Pressesprecher Philipp Langer

Fußball Bundesliga Tim Walter (Trainer), Julian Hübner, Merlin Polzin, Filip Tapalovic (Co-Trainer), Sven Höh (Torwart-Trainer), Daniel Müssig, Sebastian Capel (Athletik-Trainer), Bernd Wehmeyer (Club-Manager), Lennart Coerd (Team-Manager), PD Dr. Götz Welsch (Leitender Mannschaftsarzt), Dr. Wolfgang Schillings (Mannschaftsarzt), Mario Reicherz, Andreas Thum, Zacharias Flore, Christian Tambach (Physiotherapeuten)

Fanbeauftragte Nicole Fister, Cornelius Göbel, Andreas Witt, Dr. André Fischer, Lukas Rind, Dirk Mansen, Nadine Arahavelias

Vertrauenspersonen Oliver Spincke

Inklusionsbeauftragte Fanny Boyn

Datenschutzbeauftragter Dr. Nils Haag
MAIL datenschutzbeauftragter@hsv.de

Social-Media-Kanäle

Twitter: /hsv

Facebook: /hsv

Instagram: /hamburgersv

Instagram: /hsv

Instagram: /officialhamburgersv

Instagram: /hamburgersv

Instagram: /hsv_official

Die HSVlive ist das offizielle Magazin des HSV. Es gilt die Anzeigenpreisliste der Saison 2022/23. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verleger keine Haftung. Eine Rücksendung kann nicht garantiert werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlegers. Für HSV-Mitglieder ist der Bezugspreis des Magazins im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Das Copyright für Gestaltung, Logos und Inhalte liegt ausschließlich bei der HSV Fußball AG

Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wird in diesem Magazin auf die explizite Nennung aller Geschlechtsformen verzichtet. Begriffe wie z.B. „Zuschauer“ und „Teilnehmer“ sind geschlechtsneutral aufzufassen.

Wir verbinden Euch mit

T GLASFASER

Schnell. Stabil. Zukunftssicher.

Jetzt Verfügbarkeit prüfen und unverbindlich registrieren!



telekom.de/
glasfaser



Erleben,
was verbindet.

Bester
Freund

SICHER
GESCHÜTZT

HanseMerkur Tierversicherungen

Als echtes Familienmitglied und treuer Begleiter ist Ihr Hund bei der HanseMerkur in den besten Händen. Auf unseren Rundum-Gesundheitsschutz inklusive OP-Versicherung können Sie sich genauso verlassen wie auf unsere Haftpflichtversicherung – und das weltweit und bei jeder Hunderasse. Denn Hand in Hand ist HanseMerkur.



Hand in Hand ist
HanseMerkur

Stiftung
Warentest

Finanztest



Leistungs-
niveau:
Sehr hoch

Tier-OP Best

Im Test: 61 OP-
Versicherungen
für Hunde

Ausgabe 09/2021
www.test.de

21JE02